

Kantonale Integrationsprogramme 2014 bis 2017 (KIP I)

**Ergebnisse der Online-Befragung von
kantonalen und kommunalen
Integrationsdelegierten**

Christian Bolliger, Michèle Gerber, Christian Rüefli

Bern, 12. Juni 2019

Inhalt

1	Einleitung.....	5
2	Förderbereich Erstinformation und Integrationsförderbedarf.....	6
2.1	<i>Angebote und Massnahmen der Kantone.....</i>	<i>6</i>
2.2	<i>Bilanz zu den strategischen Programmzielen.....</i>	<i>7</i>
2.3	<i>Herausforderungen bezüglich der strategischen Programmziele.....</i>	<i>8</i>
3	Förderbereich Beratung.....	9
3.1	<i>Angebote und Massnahmen der Kantone.....</i>	<i>9</i>
3.2	<i>Bilanz zu den strategischen Programmzielen.....</i>	<i>11</i>
3.3	<i>Herausforderungen bei der Zielerreichung.....</i>	<i>12</i>
4	Förderbereich Schutz vor Diskriminierung.....	13
4.1	<i>Angebote und Massnahmen der Kantone.....</i>	<i>13</i>
4.2	<i>Bilanz zu den strategischen Programmzielen.....</i>	<i>14</i>
4.3	<i>Herausforderungen bei der Zielerreichung.....</i>	<i>15</i>
5	Förderbereich Sprache.....	16
5.1	<i>Angebote und Massnahmen der Kantone.....</i>	<i>16</i>
5.2	<i>Bilanz zu den strategischen Programmzielen.....</i>	<i>17</i>
5.3	<i>Herausforderungen bei der Zielerreichung.....</i>	<i>17</i>
6	Förderbereich Frühe Förderung.....	18
6.1	<i>Angebote und Massnahmen der Kantone.....</i>	<i>18</i>
6.2	<i>Bilanz zu den strategischen Programmzielen.....</i>	<i>19</i>
6.3	<i>Herausforderungen bei der Zielerreichung.....</i>	<i>20</i>
7	Förderbereich Arbeitsmarktfähigkeit.....	21
7.1	<i>Angebote und Massnahmen der Kantone.....</i>	<i>21</i>
7.2	<i>Bilanz zu den strategischen Programmzielen.....</i>	<i>22</i>
7.3	<i>Herausforderungen bei der Zielerreichung.....</i>	<i>23</i>
8	Förderbereich Interkulturelle Übersetzung.....	24
8.1	<i>Bilanz zu den strategischen Programmzielen.....</i>	<i>25</i>
8.2	<i>Herausforderungen bei der Zielerreichung.....</i>	<i>25</i>
9	Förderbereich Soziale Integration.....	26
9.1	<i>Bilanz zu den strategischen Programmzielen.....</i>	<i>27</i>
9.2	<i>Herausforderungen bei der Zielerreichung.....</i>	<i>27</i>

10	Vergleichende Auswertungen zu den Förderbereichen.....	28
10.1	<i>Leistungen in den verschiedenen Förderbereichen</i>	28
10.2	<i>Zielannäherung</i>	29
10.3	<i>Herausforderungen in den verschiedenen Förderbereichen</i>	30
11	Generelle Fragen zum kantonalen Integrationsprogramm.....	31
11.1	<i>Öffentliche Wahrnehmung der Integration.....</i>	31
11.2	<i>Zusammenarbeit zwischen Kanton und Gemeinden</i>	31
11.3	<i>Zusammenarbeit zwischen spezifischer Integrationsförderung und Regelstrukturen</i>	32
11.4	<i>Einbezug der Migrantinnen und Migranten</i>	34
	Anhang: Fragebogen.....	35

1 Einleitung

Im Auftrag des Staatssekretariats für Migration (SEM) führte das Büro Vatter eine Online-Umfrage bei den kantonalen und kommunalen Integrationsdelegierten zu den kantonalen Integrationsprogrammen 2014 bis 2017 (KIP I) durch. Mit der Befragung sollte ein Überblick dazu gewonnen werden, welche Veränderungen die Integrationspolitik der Kantone im Zusammenhang mit den KIP I erfahren hat. Erhoben wurden bei den kantonalen Integrationsdelegierten für alle acht Förderbereiche folgende Aspekte:

- *Leistungen:* Welche Leistungen wurden von den Kantonen im Rahmen der KIP I neu eingeführt, verändert oder wie bisher weitergeführt?
- *Fortschritte:* Inwieweit gelang mit dem KIP I eine Annäherung an die strategischen Programmziele?
- *Herausforderungen:* Welchen Herausforderungen begegneten die Kantone in den einzelnen Förderbereichen?

Ergänzend wurden den kantonalen sowie den kommunalen Integrationsdelegierten Fragen zur öffentlichen Wahrnehmung der Integration, zur Zusammenarbeit zwischen Kanton und Gemeinden, zur Zusammenarbeit zwischen spezifischer Integrationsförderung und Regelstrukturen sowie zum Einbezug der Migrantinnen und Migranten in der Integrationsförderung gestellt.

Das vorliegende Dokument präsentiert die Ergebnisse der statistischen Auswertungen der Umfrage.

Hinweise zum Vorgehen

- *Entwicklung des Fragebogens (vgl. Anhang):* Anhand der Leitfragen des Projekts entwickelten die Auftragnehmer einen ersten Vorentwurf. Gestützt auf die Rückmeldungen der Begleitgruppe des Projekts und des Vorstands der Konferenz der Integrationsdelegierten erarbeiteten die Auftragnehmer den Fragebogenentwurf. Nach einer neuerlichen Stellungnahme durch die Begleitgruppe des Projekts erfolgte die Bereinigung durch die Auftragnehmer, die Übersetzung auf Französisch (durch das SEM) und die Programmierung.
- *Dauer der Umfrage:* Der Fragebogen wurde den Integrationsdelegierten am 12. Juli 2018 zugänglich gemacht. Die letzten Antworten trafen Mitte September 2018 ein.
- *Teilnehmende:* Eingeladen wurden sämtliche 52 Integrationsdelegierten gemäss der Adressliste der Integrationsdelegierten des SEM (Stand am 1. April 2018). Teilgenommen haben 44 Befragte, davon sämtliche 26 kantonalen und 18 kommunale Integrationsdelegierte. Allen Integrationsdelegierten wurden generelle Fragen zu den Entwicklungen im Zusammenhang mit den KIP gestellt. Die kantonalen Integrationsdelegierten wurden zusätzlich zu den einzelnen Förderbereichen befragt.

2 Förderbereich Erstinformation und Integrationsförderbedarf

Strategisches Programmziel 1: Alle aus dem Ausland neu zuziehenden Personen mit Perspektive auf längerfristigen, rechtmässigen Aufenthalt fühlen sich in der Schweiz willkommen und sind über die wichtigsten hiesigen Lebensbedingungen und Integrationsangebote informiert.

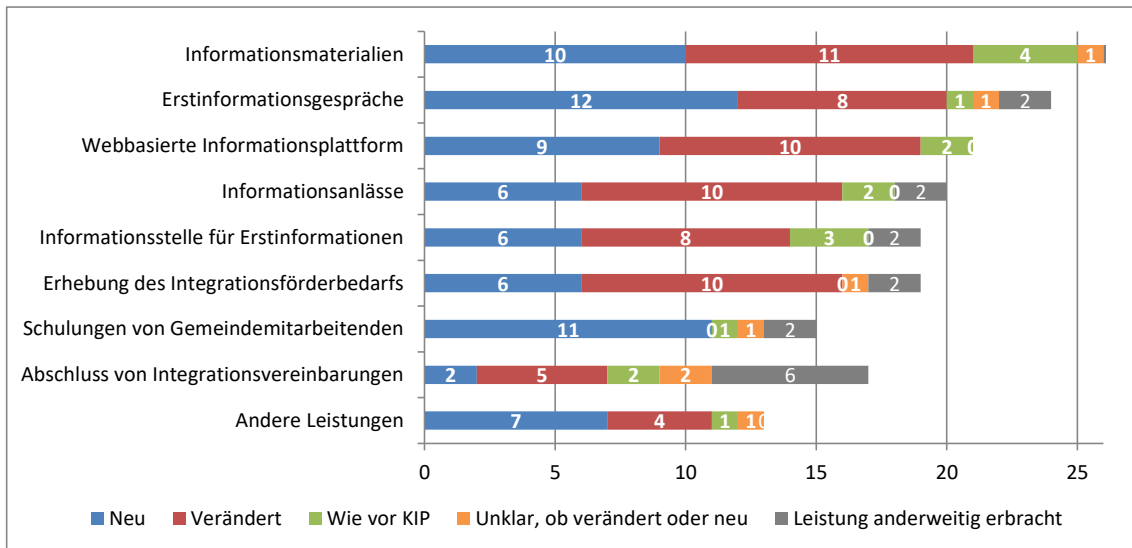
Strategisches Programmziel 2: Migrantinnen und Migranten mit besonderem Integrationsförderbedarf werden so früh wie möglich, spätestens aber nach einem Jahr geeigneten Integrationsmassnahmen zugewiesen (Personen aus EU-/EFTA-Staaten können von Gesetzes wegen nicht zu Integrationsmassnahmen verpflichtet werden).

2.1 Angebote und Massnahmen der Kantone

Abgefragte Leistungen

Erstinformationsgespräche (Einladung/Aufforderung der neu zugezogenen Personen zum Gespräch)
Informationsstelle für Erstinformationen (z.B. mit Sprechstunden oder nach Anmeldung, niederschwelliger Zugang)
Informationsanlässe
Webbasierte Informationsplattform
Abgabe einer Erstinformationsbroschüre oder anderer schriftlicher Informationsmaterialien
Schulungen von Gemeindemitarbeitenden
Abschluss (und Begleitung) von Integrationsvereinbarungen (gemäss Art. 54 Abs. 1 AuG)
Erhebung des Integrationsförderbedarfs
Andere Leistungen, nämlich: ...

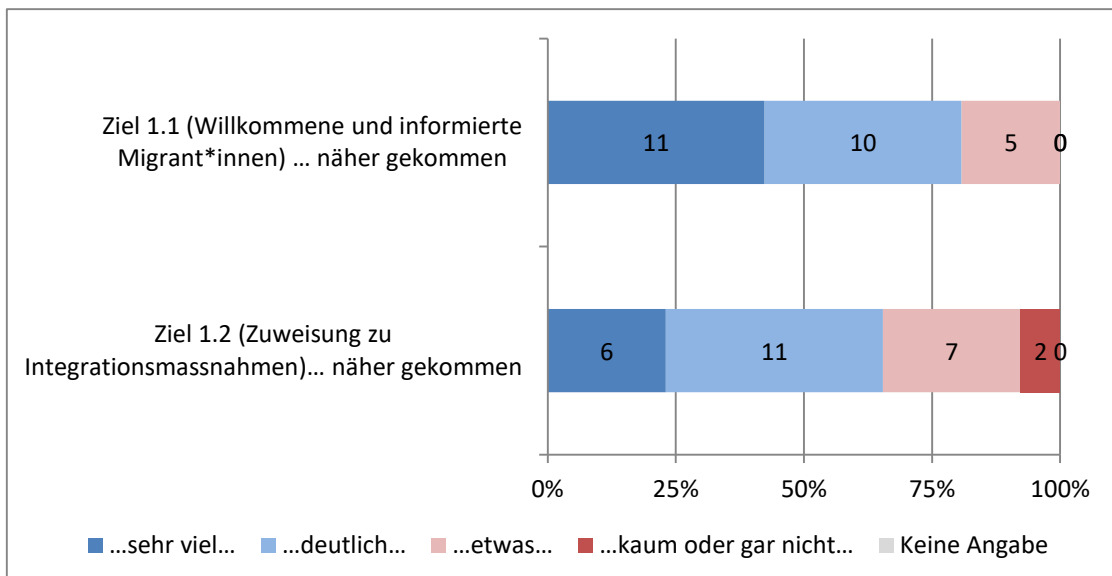
Im Rahmen des KIP neu eingeführte, veränderte und unveränderte Leistungen sowie ausserhalb des KIP erbrachte Leistungen



N= 26 kantonale Integrationsdelegierte. Antworten zur ersten und zweiten Frage des Förderbereichs **Neu**: Leistung wurde neu eingeführt; **Verändert**: Leistung wurde konzeptionell und/oder qualitativ weiterentwickelt und/oder mengenmässig ausgedehnt und/oder in eine Regelstruktur überführt; **Wie vor KIP**: Leistung wurde unverändert weitergeführt; **Unklar, ob verändert oder neu**: Leistung im Rahmen des KIP erbracht, aber keine nähere Angabe verfügbar; **Leistung anderweitig erbracht**: Leistung vom Kanton erbracht, aber nicht im Rahmen des KIP.

2.2 Bilanz zu den strategischen Programmzielen

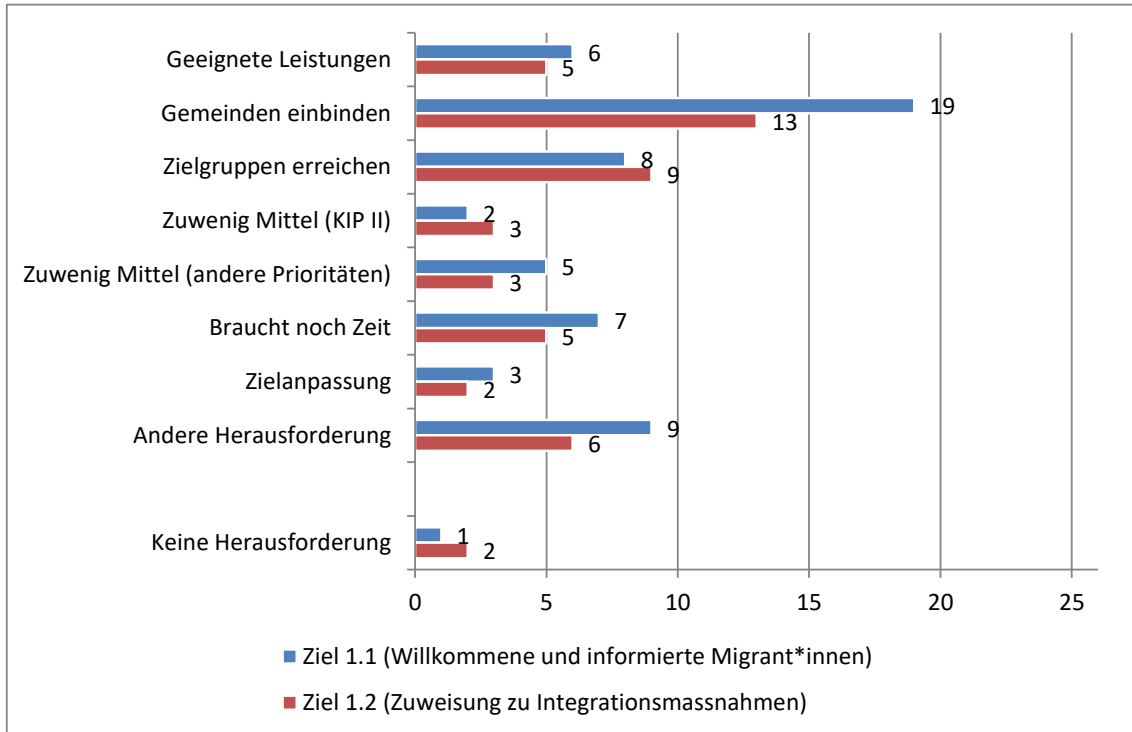
Annäherung an die strategischen Programmziele dieses Förderbereichs



N = 26 kantonale Integrationsdelegierte.

2.3 Herausforderungen bezüglich der strategischen Programmziele

Herausforderungen bei den strategischen Programmzielen



N = 26 kantonale Integrationsdelegierte.

3 Förderbereich Beratung

Strategisches Programmziel 1: Migrantinnen und Migranten sind informiert und beraten in Fragen des Spracherwerbs, der Alltagsbewältigung sowie der beruflichen und sozialen Integration.

Strategisches Programmziel 2: Institutionen der Regelstrukturen sowie weitere interessierte Kreise sind informiert, beraten und verfügen über Begleitung beim Abbau von Integrationshemmnissen, bei Prozessen der transkulturellen Öffnung und bei der Bereitstellung zielgruppenspezifischer Massnahmen.

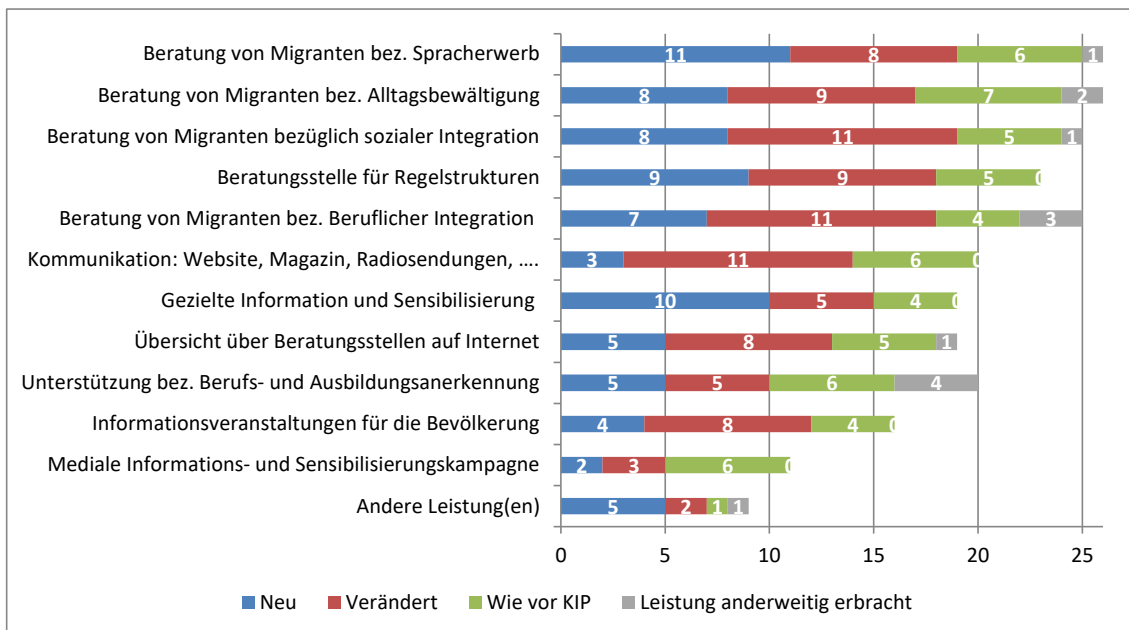
Strategisches Programmziel 3: Die Bevölkerung ist informiert über die besondere Situation der Ausländerinnen und Ausländer, die Ziele und Grundprinzipien der Integrationspolitik sowie die Integrationsförderung.

3.1 Angebote und Massnahmen der Kantone

Abgefragte Leistungen gemäss Fragebogen

Mind. eine Stelle, die Migrantinnen und Migranten in Fragen des Spracherwerbs kompetent und vertieft informiert und berät
Mind. eine Stelle, die Migrantinnen und Migranten in Fragen der Alltagsbewältigung (u.a. in ausländerechtlichen Belangen und Umgang mit Behörden) kompetent und vertieft informiert und berät
Mind. eine Stelle, die Migrantinnen und Migranten in Fragen der beruflichen Integration kompetent und vertieft informiert und berät
Mind. eine Stelle, die Migrantinnen und Migranten in Fragen der sozialen Integration kompetent und vertieft informiert und berät
Mind. eine Stelle, die Migrantinnen und Migranten bei der Anerkennung und Validierung ausländischer Berufserfahrungen und Diplome unterstützt
Im Internet zugängliche Übersicht über die Beratungsstellen für Migrantinnen und Migranten
Mind. eine Stelle, die Institutionen der Regelstrukturen sowie weitere interessierte Kreise zu den Themen gemäss Programmziel 2 informiert und berät. (Bitte zählen Sie unter „Bemerkungen“ die Institutionen auf, für die die Beratung verfügbar ist)
Informationsveranstaltungen für die Bevölkerung
Gezielte Informations- und Sensibilisierungsaktivitäten für Teile der Bevölkerung, z.B. Schüler, Arbeitgeber (Bitte nennen Sie Beispiele unter „Bemerkungen“)
Mediale Informations- und Sensibilisierungskampagne für die Bevölkerung
Kommunikationsmassnahmen: Website, Magazin, Radiosendungen, ... (Bitte zählen Sie unter „Bemerkungen Beispiele auf“)
Andere Leistungen, nämlich: ...

Im Rahmen des KIP neu eingeführte, veränderte und unveränderte Leistungen sowie ausserhalb des KIP erbrachte Leistungen

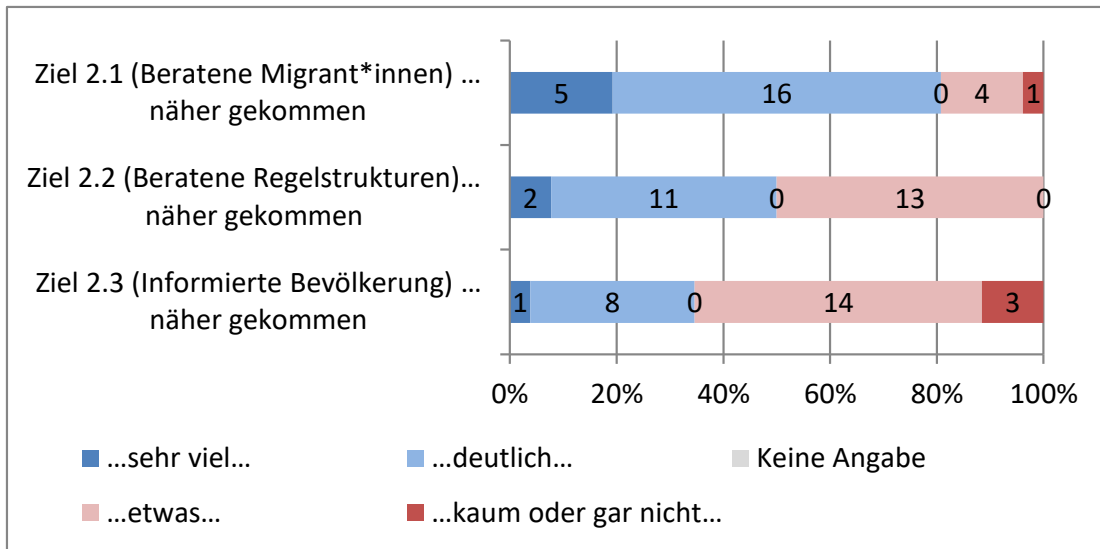


N= 26 kantonale Integrationsdelegierte. Antworten zur ersten und zweiten Frage des Förderbereichs **Neu**: Leistung wurde neu eingeführt; **Verändert**: Leistung wurde konzeptionell und/oder qualitativ weiterentwickelt und/oder mengenmässig ausgedehnt und/oder in eine Regelstruktur überführt; **Wie vor KIP**: Leistung wurde unverändert weitergeführt; **Unklar, ob verändert oder neu**: Leistung im Rahmen des KIP erbracht, aber keine nähere Angabe verfügbar; **Leistung anderweitig erbracht**: Leistung vom Kanton erbracht, aber nicht im Rahmen des KIP.

Hinweis: Angaben zur Kategorie „Mediale Informations- und Sensibilisierungskampagne“ sind nicht aussagekräftig. Kantone haben hier teils Aktivitäten hinzugezählt, die nicht als solche Kampagne zu bewerten sind.

3.2 Bilanz zu den strategischen Programmzielen

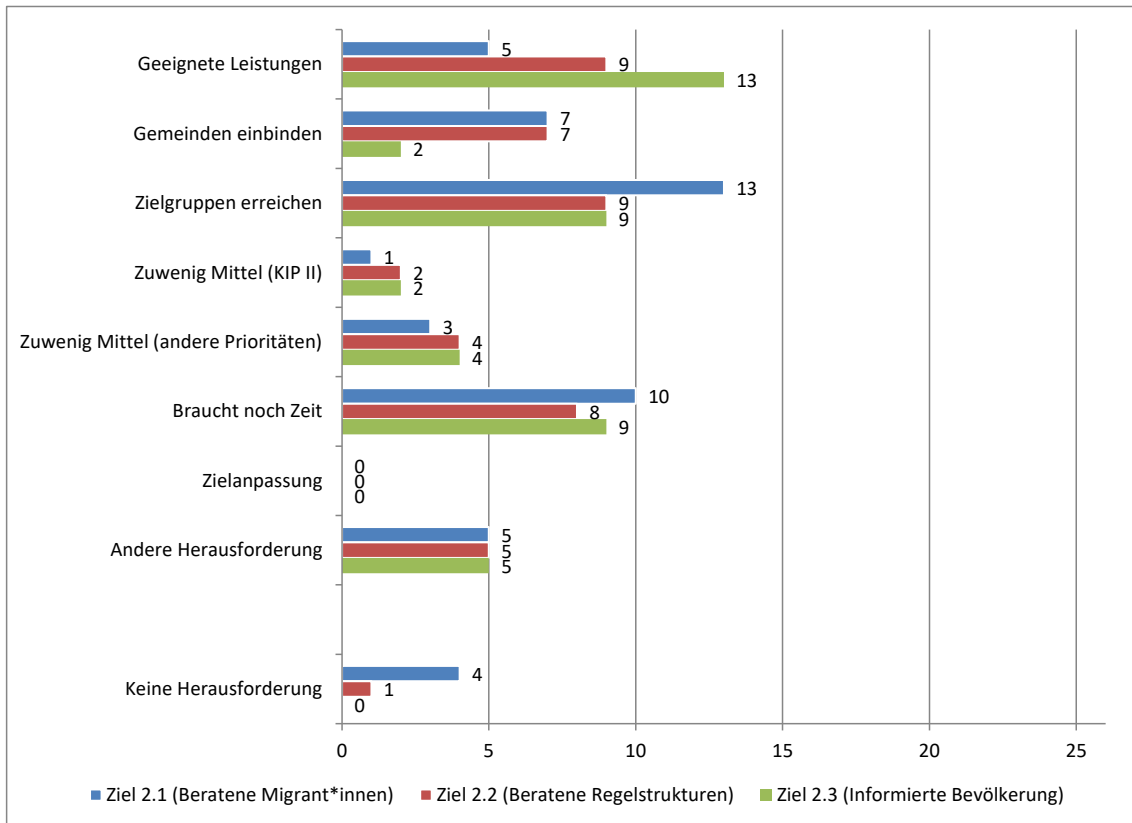
Annäherung an die strategischen Programmziele dieses Förderbereichs



N = 26 kantonale Integrationsdelegierte.

3.3 Herausforderungen bei der Zielerreichung

Herausforderungen bei den strategischen Programmzielen



N =26 kantonale Integrationsdelegierte.

4 Förderbereich Schutz vor Diskriminierung

Strategisches Programmziel 1: Institutionen der Regelstrukturen sowie weitere interessierte Kreise sind informiert und beraten in Fragen des Diskriminierungsschutzes.

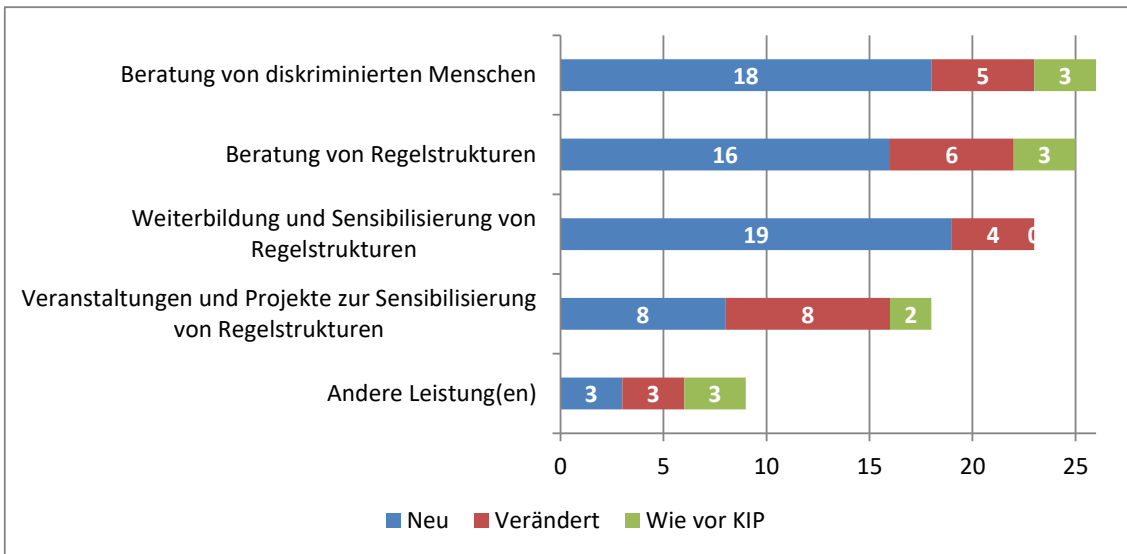
Strategisches Programmziel 2: Menschen, die aufgrund von Herkunft oder Rasse diskriminiert werden, verfügen über kompetente Beratung und Unterstützung.

4.1 Angebote und Massnahmen der Kantone

Abgefragte Leistungen gemäss Fragebogen

Mind. eine Stelle, die Institutionen der Regelstrukturen informiert und berät zu Fragen des Diskriminierungsschutzes (Bitte zählen Sie unter „Bemerkungen“ die Institutionen auf, für die die Beratung verfügbar ist).
Mind. eine Stelle, die Menschen, die aufgrund von Herkunft oder Rasse diskriminiert werden, berät und unterstützt.
Weiterbildungen zur Sensibilisierung von Institutionen der Regelstrukturen für das Thema der Diskriminierung. (Bitte zählen Sie unter „Bemerkungen“ die Institutionen auf, für die Weiterbildungen angeboten wurden)
Veranstaltungen und Projekte zur Sensibilisierung von Institutionen der Regelstrukturen für das Thema der Diskriminierung (z.B. „Aktionswoche gegen Rassismus“). Bitte nennen Sie Beispiele unter „Bemerkungen“.
Andere Leistungen, nämlich: ...

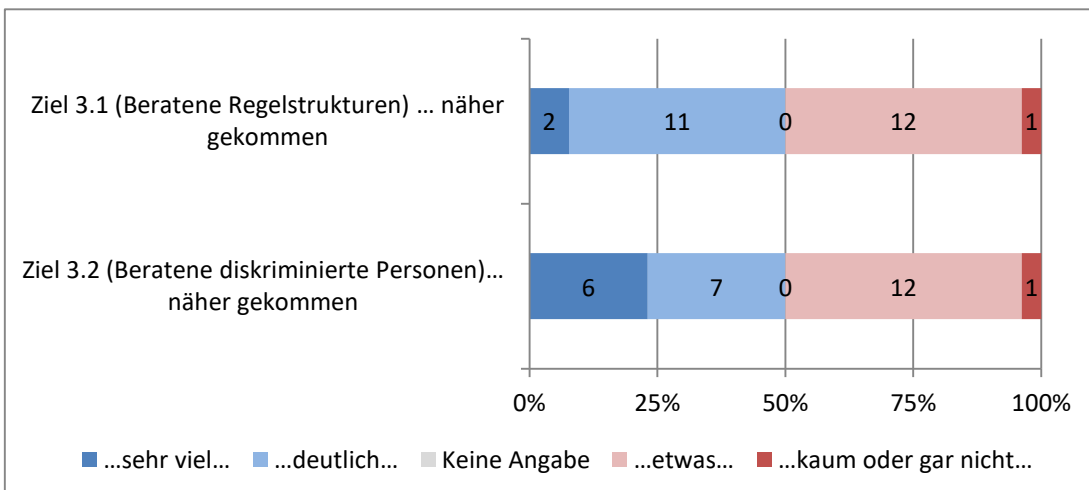
Im Rahmen des KIP neu eingeführte, veränderte und unveränderte Leistungen sowie ausserhalb des KIP erbrachte Leistungen



N= 26 kantonale Integrationsdelegierte. Antworten zur ersten und zweiten Frage des Förderbereichs **Neu:** Leistung wurde neu eingeführt; **Verändert:** Leistung wurde konzeptionell und/oder qualitativ weiterentwickelt und/oder mengenmässig ausgedehnt und/oder in eine Regelstruktur überführt; **Wie vor KIP:** Leistung wurde unverändert weitergeführt; **Unklar, ob verändert oder neu:** Leistung im Rahmen des KIP erbracht, aber keine nähere Angabe verfügbar; **Leistung anderweitig erbracht:** Leistung vom Kanton erbracht, aber nicht im Rahmen des KIP.

4.2 Bilanz zu den strategischen Programmzielen

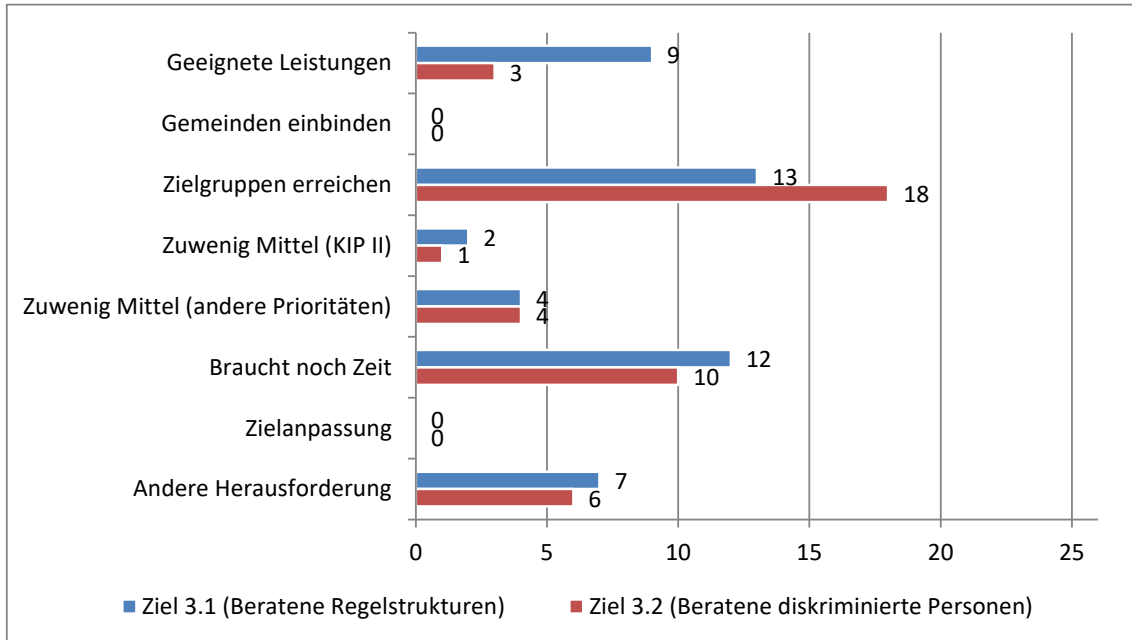
Annäherung an die strategischen Programmziele dieses Förderbereichs



N = 26 kantonale Integrationsdelegierte.

4.3 Herausforderungen bei der Zielerreichung

Herausforderungen bei den strategischen Programmzielen



N =26 kantonale Integrationsdelegierte.

5 Förderbereich Sprache

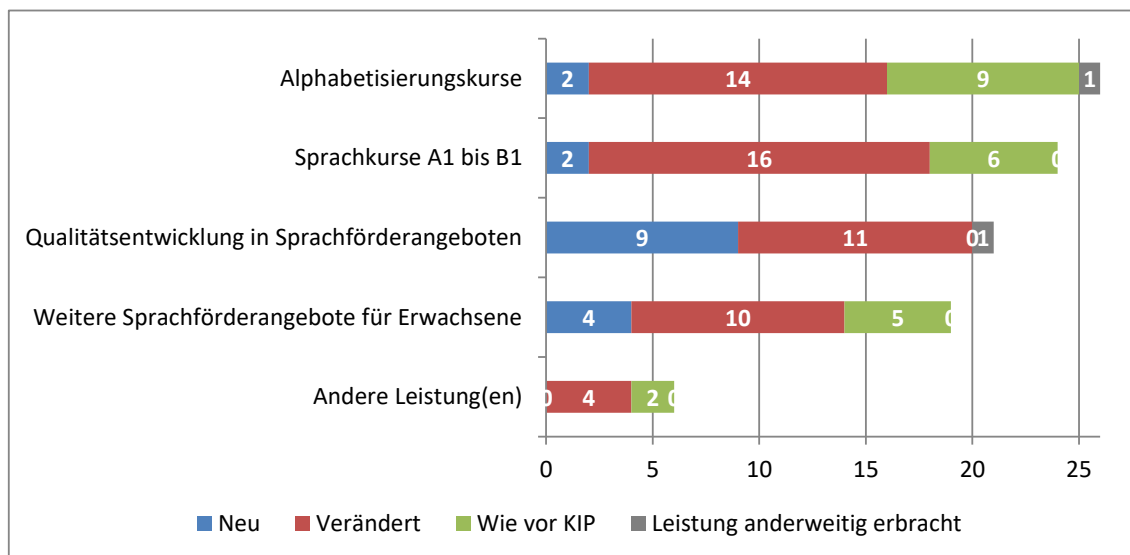
Strategisches Programmziel: Migrantinnen und Migranten verfügen über die für die Verständigung im Alltag notwendigen und ihrer beruflichen Situation angemessenen Kenntnisse einer Landessprache.

5.1 Angebote und Massnahmen der Kantone

Abgefragte Leistungen gemäss Fragebogen

Alphabetisierungskurse
Sprachkurse A1 bis B1 (Wenn Sie (auch) Sprachkurse höherer Niveaus als B1 fördern, können Sie dies als „Andere Leistung“ angeben)
Weitere Sprachförderangebote für Erwachsene (Nennen Sie bitte Beispiele unter „Bemerkungen“)
Massnahmen zur Qualitätsentwicklung in Sprachförderangeboten (Weiterbildung, Qualifizierung, Begleitung)
Andere Leistungen, nämlich: ...

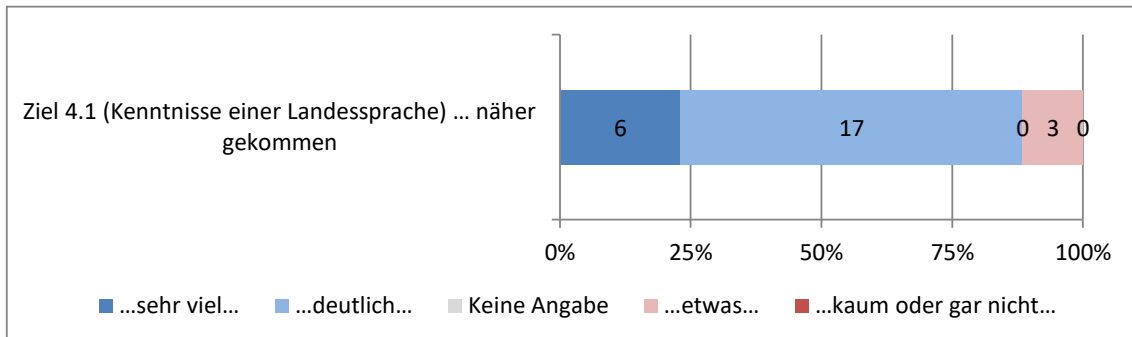
Im Rahmen des KIP neu eingeführte, veränderte und unveränderte Leistungen sowie ausserhalb des KIP erbrachte Leistungen



N= 26 kantonale Integrationsdelegierte. Antworten zur ersten und zweiten Frage des Förderbereichs **Neu:** Leistung wurde neu eingeführt; **Verändert:** Leistung wurde konzeptionell und/oder qualitativ weiterentwickelt und/oder mengenmässig ausgedehnt und/oder in eine Regelstruktur überführt; **Wie vor KIP:** Leistung wurde unverändert weitergeführt; **Unklar, ob verändert oder neu:** Leistung im Rahmen des KIP erbracht, aber keine nähere Angabe verfügbar; **Leistung anderweitig erbracht:** Leistung vom Kanton erbracht, aber nicht im Rahmen des KIP.

5.2 Bilanz zu den strategischen Programmzielen

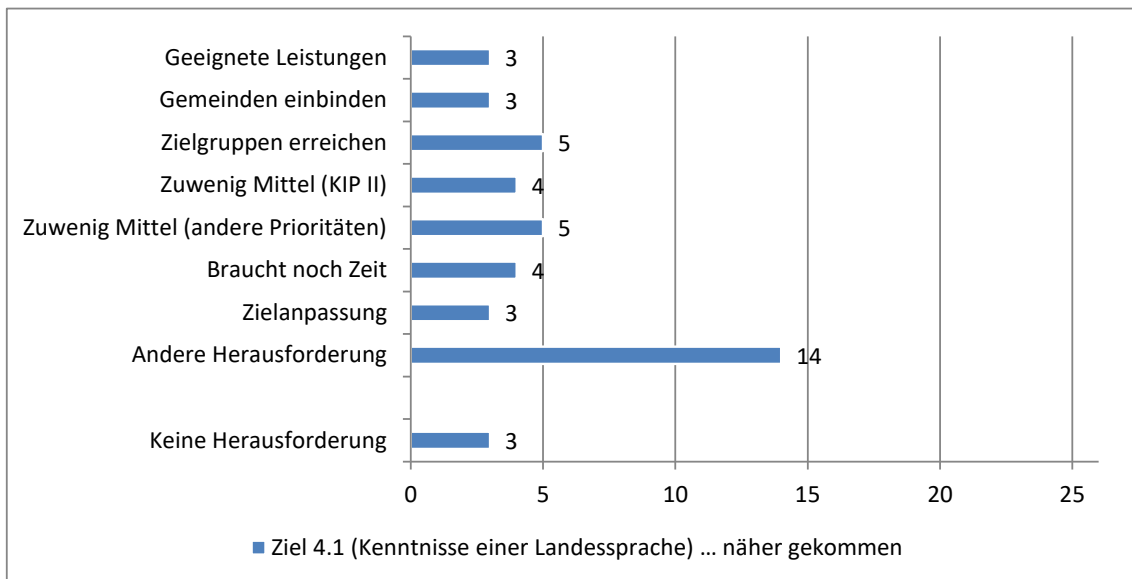
Annäherung an die strategischen Programmziele dieses Förderbereichs



N = 26 kantonale Integrationsdelegierte.

5.3 Herausforderungen bei der Zielerreichung

Herausforderungen bei den strategischen Programmzielen



N = 26 kantonale Integrationsdelegierte.

6 Förderbereich Frühe Förderung

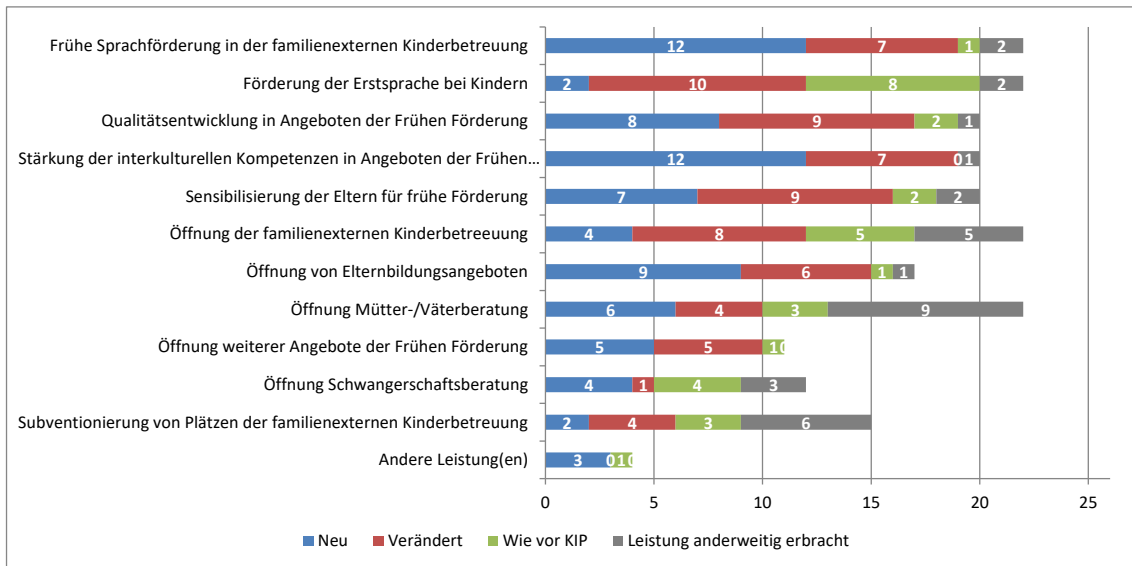
Strategisches Programmziel: *Migrantenfamilien haben chancengleichen Zugang zu den Angeboten der frühen Förderung, die ihrer familiären Situation gerecht werden.*

6.1 Angebote und Massnahmen der Kantone

Abgefragte Leistungen gemäss Fragebogen

Ausrichtung/Öffnung der Schwangerschaftsberatung für den Zugang und für die Bedürfnisse von Migrantenfamilien
Ausrichtung/Öffnung der Mütter- und Väterberatung für den Zugang und für die Bedürfnisse von Migrantenfamilien
Ausrichtung/Öffnung der familienexternen Kinderbetreuung (Spielgruppen, Kindertagesstätten) für den Zugang und für die Bedürfnisse von Migrantenfamilien
Subventionierung von Plätzen in der familienexternen Kinderbetreuung (Spielgruppen, Kindertagesstätten)
Frühe Sprachförderung in der familienexternen Kinderbetreuung (Spielgruppen, Kindertagesstätten)
Ausrichtung/Öffnung von Elternbildungsangeboten für den Zugang und für die Bedürfnisse von Migrantenfamilien
Sensibilisierung der Eltern in Migrantenfamilien für Themen der frühen Förderung (Bitte nennen Sie Beispiele unter „Bemerkungen“)
Förderung der Erstsprache von Kindern aus Migrantenfamilien
Qualitätsentwicklung in Angeboten der Frühen Förderung durch WB / Qualifizierung / Begleitung.
Stärkung der interkulturellen Kompetenzen in Angeboten der Frühen Förderung durch WB / Qualifizierung / Begleitung.
Ausrichtung/Öffnung weiterer Angebote der frühen Förderung für den Zugang und für die Bedürfnisse von Migrantenfamilien (Bitte nennen Sie Beispiele unter „Bemerkungen“)
Andere Leistungen, nämlich: ...

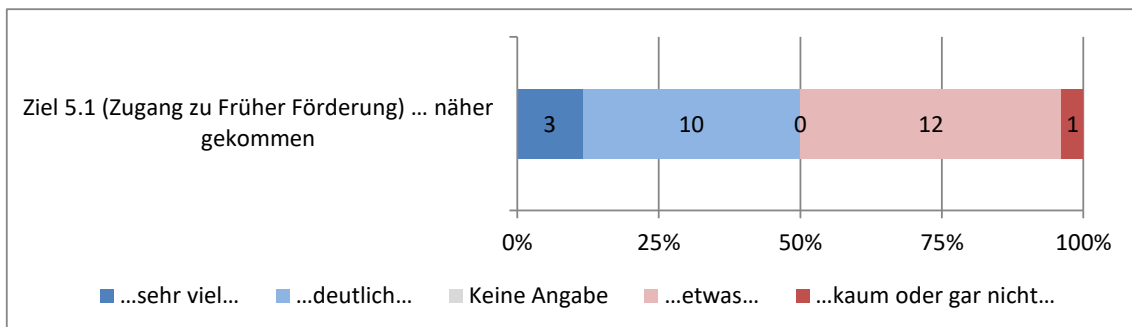
Im Rahmen des KIP neu eingeführte, veränderte und unveränderte Leistungen sowie ausserhalb des KIP erbrachte Leistungen



N= 26 kantonale Integrationsdelegierte. Antworten zur ersten und zweiten Frage des Förderbereichs **Neu**: Leistung wurde neu eingeführt; **Verändert**: Leistung wurde konzeptionell und/oder qualitativ weiterentwickelt und/oder mengenmässig ausgedehnt und/oder in eine Regelstruktur überführt; **Wie vor KIP**: Leistung wurde unverändert weitergeführt; **Unklar, ob verändert oder neu**: Leistung im Rahmen des KIP erbracht, aber keine nähere Angabe verfügbar; **Leistung anderweitig erbracht**: Leistung vom Kanton erbracht, aber nicht im Rahmen des KIP.

6.2 Bilanz zu den strategischen Programmzielen

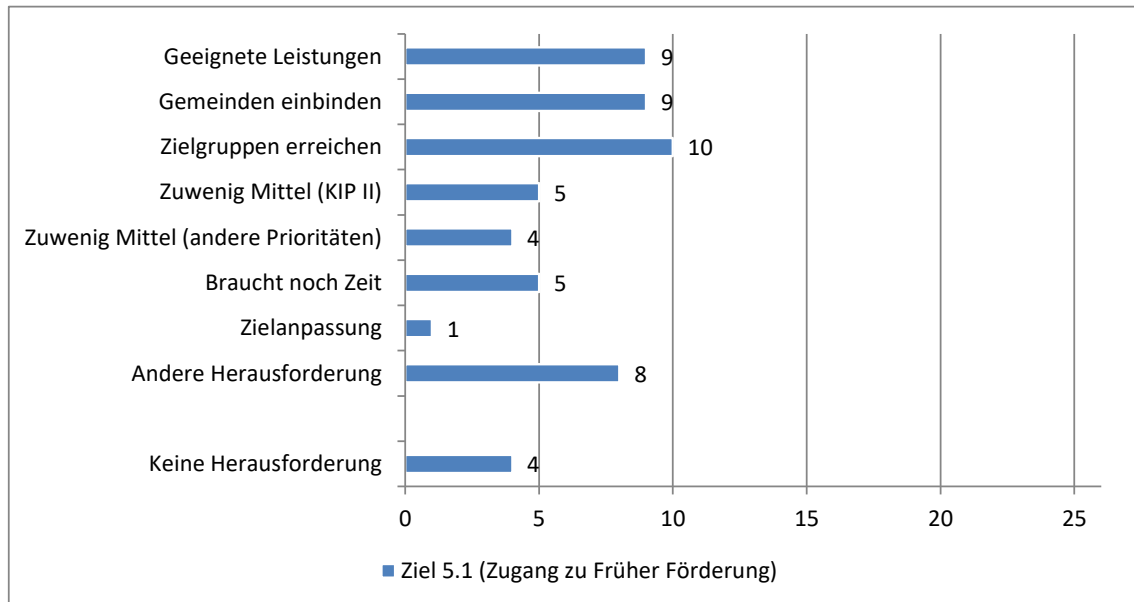
Annäherung an die strategischen Programmziele dieses Förderbereichs



N = 26 kantonale Integrationsdelegierte.

6.3 Herausforderungen bei der Zielerreichung

Herausforderungen bei den strategischen Programmzielen



N =26 kantonale Integrationsdelegierte.

7 Förderbereich Arbeitsmarktfähigkeit

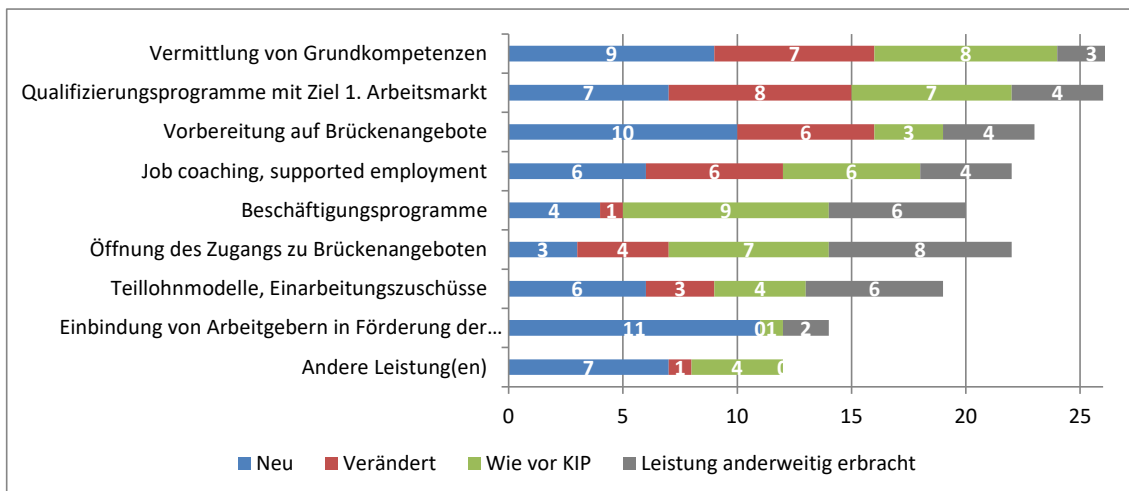
Strategisches Programmziel: Migrantinnen und Migranten, die keinen Zugang zu den Angeboten der Regelstrukturen finden, verfügen über ein Förderangebot, das ihre Arbeitsmarktfähigkeit verbessert.

7.1 Angebote und Massnahmen der Kantone

Abgefragte Leistungen gemäss Fragebogen

Vermittlung von Grundkompetenzen (Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT), Alltagsmathematik) zur Förderung der Ausbildungs- und Arbeitsmarktfähigkeit
Qualifizierungsprogramme (mit Ziel direkter Einstieg in den Arbeitsmarkt)
Beschäftigungsprogramme (Ziel: Tagesstruktur)
Job coaching und/oder supported employment
Vorbereitung auf Brückenangebote (Förderung der Ausbildungsfähigkeit)
Öffnung des Zugangs zu Brückenangeboten (v.a. Kostenübernahme, Anschubfinanzierungen)
Teillohnmodelle und/oder Einarbeitungszuschüsse
Massnahmen zur Einbindung von Arbeitgebern in die Förderung der Arbeitsmarktfähigkeit (Bitte nennen Sie Beispiele unter „Bemerkungen“)
Andere Leistungen, nämlich: ...

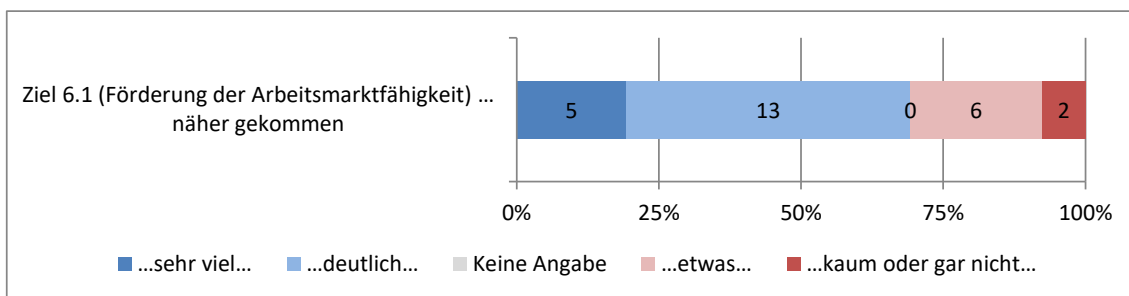
Im Rahmen des KIP neu eingeführte, veränderte und unveränderte Leistungen sowie ausserhalb des KIP erbrachte Leistungen



N= 26 kantonale Integrationsdelegierte. Antworten zur ersten und zweiten Frage des Förderbereichs **Neu**: Leistung wurde neu eingeführt; **Verändert**: Leistung wurde konzeptionell und/oder qualitativ weiterentwickelt und/oder mengenmässig ausgedehnt und/oder in eine Regelstruktur überführt; **Wie vor KIP**: Leistung wurde unverändert weitergeführt; **Unklar, ob verändert oder neu**: Leistung im Rahmen des KIP erbracht, aber keine nähere Angabe verfügbar; **Leistung anderweitig erbracht**: Leistung vom Kanton erbracht, aber nicht im Rahmen des KIP.

7.2 Bilanz zu den strategischen Programmzielen

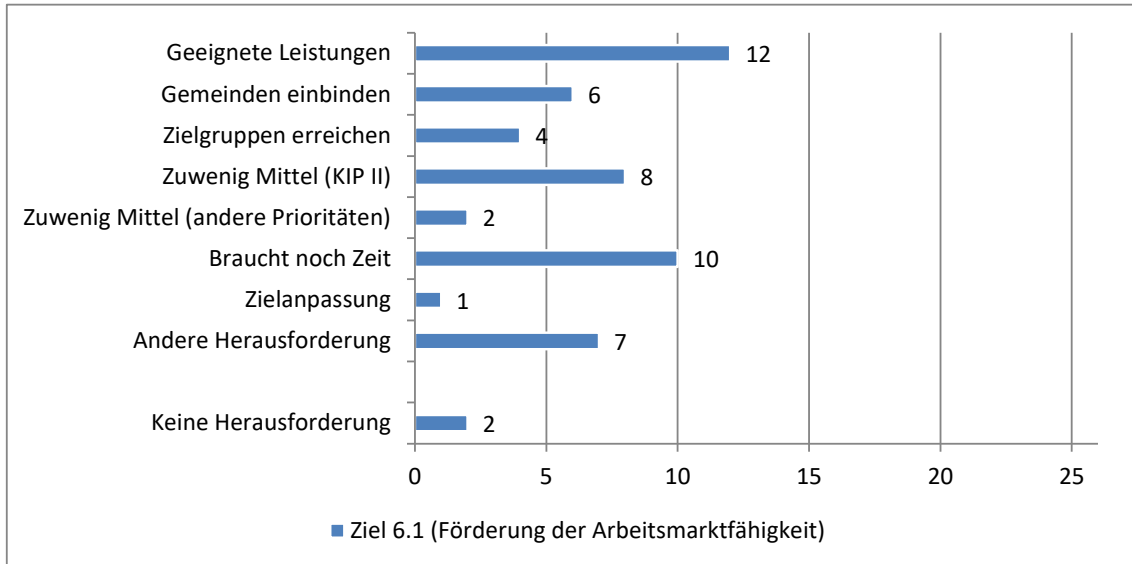
Annäherung an die strategischen Programmziele dieses Förderbereichs



N = 26 kantonale Integrationsdelegierte.

7.3 Herausforderungen bei der Zielerreichung

Herausforderungen bei den strategischen Programmzielen



N =26 kantonale Integrationsdelegierte.

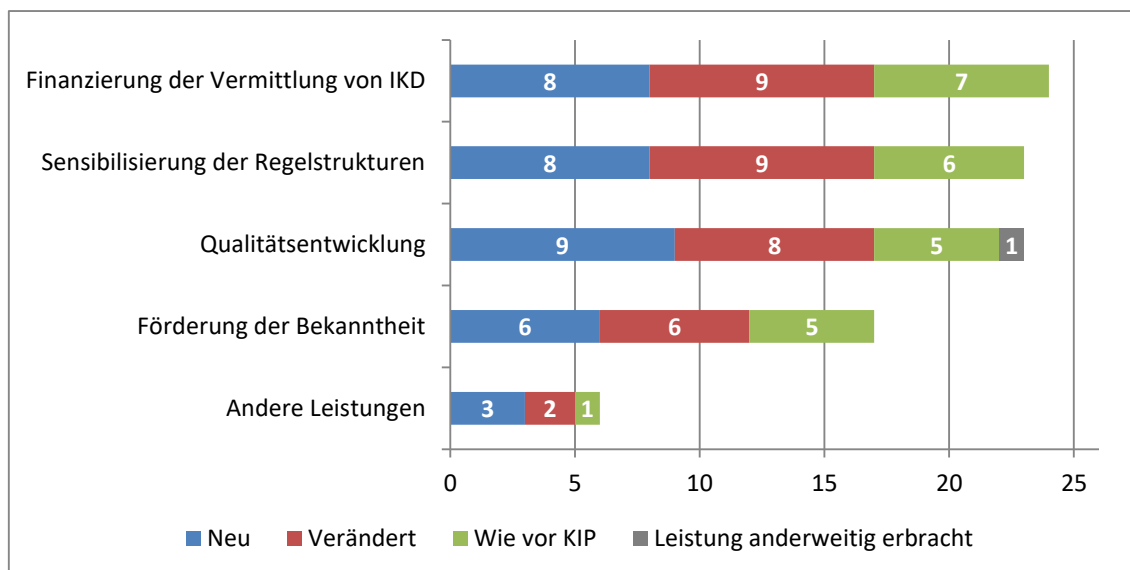
8 Förderbereich Interkulturelle Übersetzung

Strategisches Programmziel: Migrantinnen und Migranten sowie Mitarbeitende von Regelstrukturen verfügen in besonderen Gesprächssituationen (komplexe Sachverhalte, sehr persönliche Themen, Verwaltungsverfahren) über ein Vermittlungsangebot für qualitativ hochwertige Dienstleistungen im Bereich des interkulturellen Übersetzens.

Abgefragte Leistungen gemäss Fragebogen

Finanzierung der Vermittlung von Interkulturellen Dolmetscherinnen und Dolmetschern
Förderung der Bekanntheit des Interkulturellen Dolmetschens bei den Migrantinnen und Migranten
Sensibilisierung für Interkulturelles Dolmetschen bei den Institutionen der Regelstrukturen
Massnahmen zur Qualitätsentwicklung und -sicherung des Interkulturellen Dolmetschens
Andere Leistungen, nämlich: ...

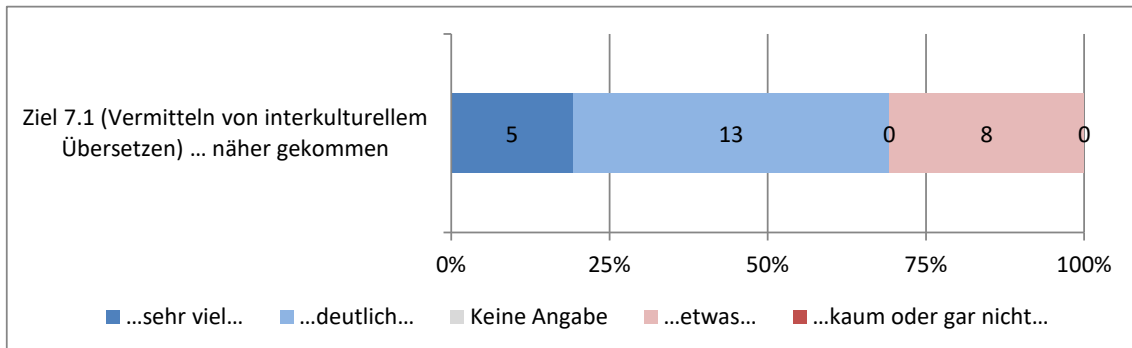
Im Rahmen des KIP neu eingeführte, veränderte und unveränderte Leistungen sowie ausserhalb des KIP erbrachte Leistungen



N= 26 kantonale Integrationsdelegierte. Antworten zur ersten und zweiten Frage des Förderbereichs **Neu:** Leistung wurde neu eingeführt; **Verändert:** Leistung wurde konzeptionell und/oder qualitativ weiterentwickelt und/oder mengenmässig ausgedehnt und/oder in eine Regelstruktur überführt; **Wie vor KIP:** Leistung wurde unverändert weitergeführt; **Unklar, ob verändert oder neu:** Leistung im Rahmen des KIP erbracht, aber keine nähere Angabe verfügbar; **Leistung anderweitig erbracht:** Leistung vom Kanton erbracht, aber nicht im Rahmen des KIP.

8.1 Bilanz zu den strategischen Programmzielen

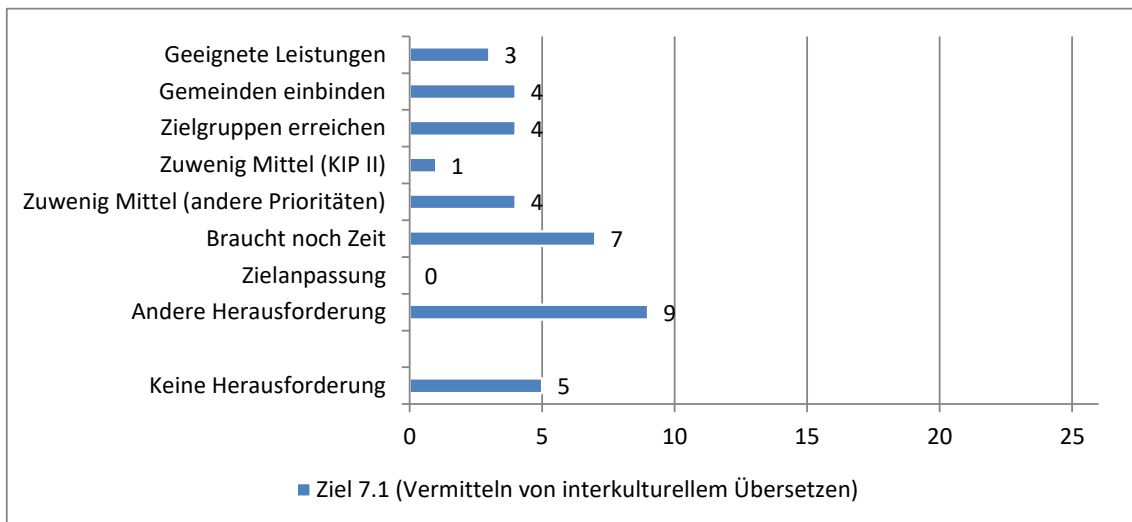
Annäherung an die strategischen Programmziele dieses Förderbereichs



N = 26 kantonale Integrationsdelegierte.

8.2 Herausforderungen bei der Zielerreichung

Herausforderungen bei den strategischen Programmzielen



N = 26 kantonale Integrationsdelegierte.

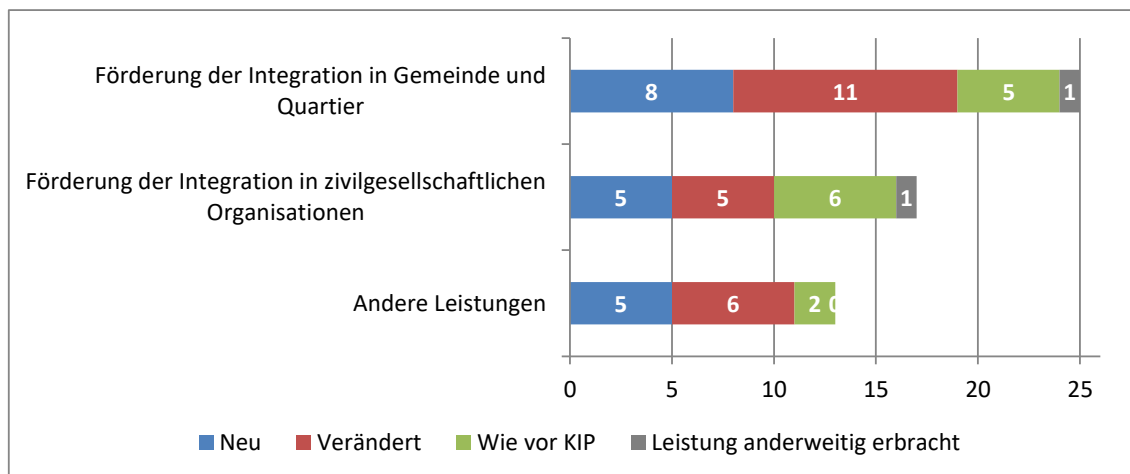
9 Förderbereich Soziale Integration

Strategisches Programmziel: Migrantinnen und Migranten nehmen am gesellschaftlichen Leben in der Nachbarschaft, d.h. in der Gemeinde und im Quartier sowie in zivilgesellschaftlichen Organisationen teil.

Abgefragte Leistungen gemäss Fragebogen

Förderung der sozialen Integration von Migrantinnen und Migranten in der Gemeinde und im Quartier (z.B. Freiwilligenarbeit, Begegnungsanlässe; Bitte nennen Sie Beispiele unter „Bemerkungen“)
Förderung der sozialen Integration von Migrantinnen und Migranten in zivilgesellschaftlichen Organisationen (Vereine etc.; Bitte nennen Sie Beispiele unter „Bemerkungen“)
Andere Leistungen, nämlich: ...

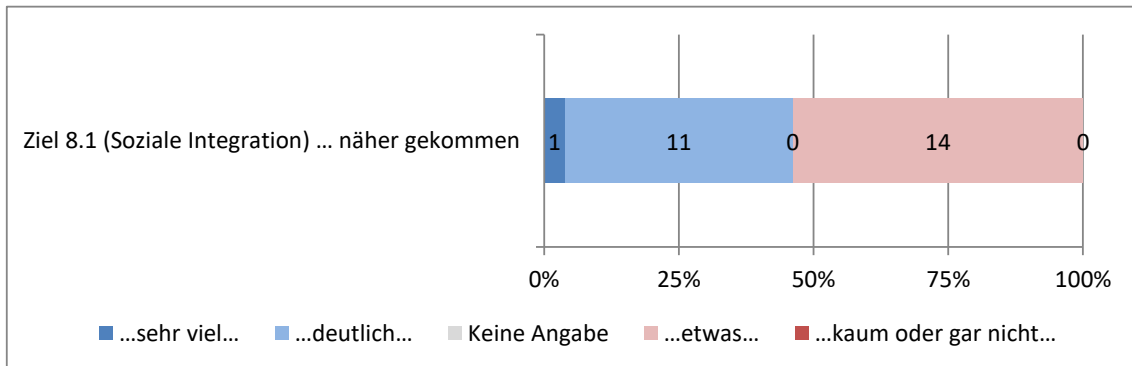
Im Rahmen des KIP neu eingeführte, veränderte und unveränderte Leistungen sowie ausserhalb des KIP erbrachte Leistungen



N= 26 kantonale Integrationsdelegierte. Antworten zur ersten und zweiten Frage des Förderbereichs **Neu:** Leistung wurde neu eingeführt; **Verändert:** Leistung wurde konzeptionell und/oder qualitativ weiterentwickelt und/oder mengenmässig ausgedehnt und/oder in eine Regelstruktur überführt; **Wie vor KIP:** Leistung wurde unverändert weitergeführt; **Unklar, ob verändert oder neu:** Leistung im Rahmen des KIP erbracht, aber keine nähere Angabe verfügbar; **Leistung anderweitig erbracht:** Leistung vom Kanton erbracht, aber nicht im Rahmen des KIP.

9.1 Bilanz zu den strategischen Programmzielen

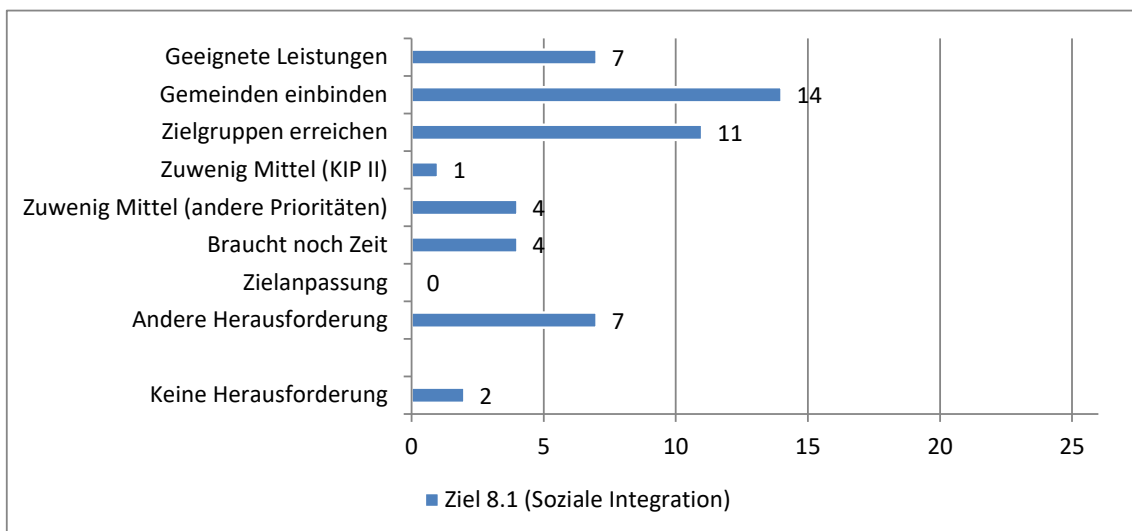
Annäherung an die strategischen Programmziele dieses Förderbereichs



N = 26 kantonale Integrationsdelegierte.

9.2 Herausforderungen bei der Zielerreichung

Herausforderungen bei den strategischen Programmzielen

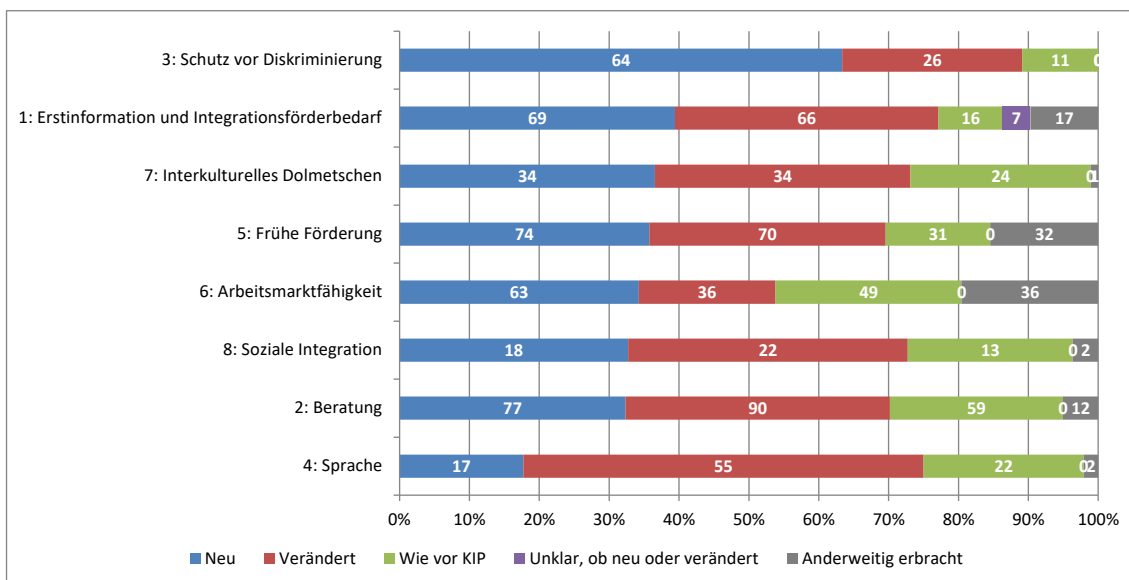


N = 26 kantonale Integrationsdelegierte.

10 Vergleichende Auswertungen zu den Förderbereichen

10.1 Leistungen in den verschiedenen Förderbereichen

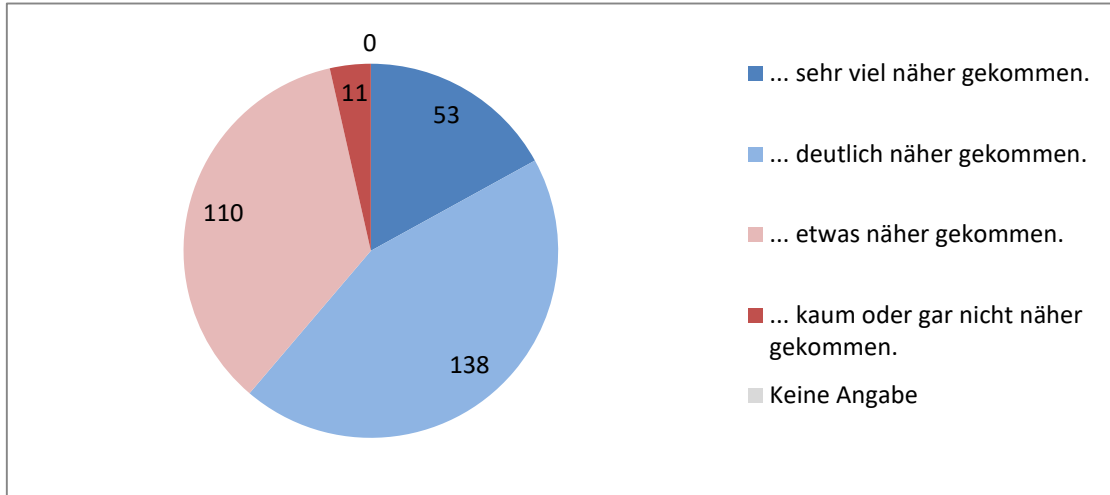
Im Rahmen des KIP neu eingeführte, veränderte und unveränderte Leistungen sowie ausserhalb des KIP erbrachte Leistungen



N= 26 kantonale Integrationsdelegierte. Antworten zur ersten und zweiten Frage des Förderbereichs **Neu**: Leistung wurde neu eingeführt; **Verändert**: Leistung wurde konzeptionell und/oder qualitativ weiterentwickelt und/oder mengenmässig ausgedehnt und/oder in eine Regelstruktur überführt; **Wie vor KIP**: Leistung wurde unverändert weitergeführt; **Unklar, ob verändert oder neu**: Leistung im Rahmen des KIP erbracht, aber keine nähere Angabe verfügbar; **Leistung anderweitig erbracht**: Leistung vom Kanton erbracht, aber nicht im Rahmen des KIP.

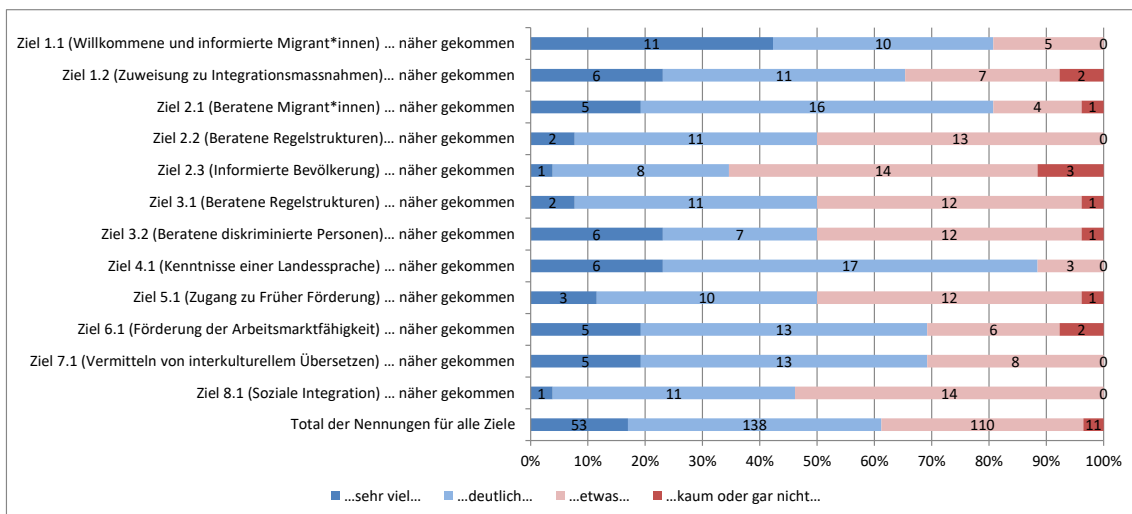
10.2 Zielannäherung

Zielannäherung: Totale der Nennungen bei allen zwölf strategischen Programmzielen. Dem jeweiligen Ziel...



N = 26 Kantonale Integrationsdelegierte (26 mal 12 Ziele = 312 Nennungen).

Grad der Zielannäherung, nach allen zwölf strategischen Programmzielen



N = 26 Kantonale Integrationsdelegierte.

10.3 Herausforderungen in den verschiedenen Förderbereichen

Herausforderungen im Zusammenhang mit den strategischen Programmzielen

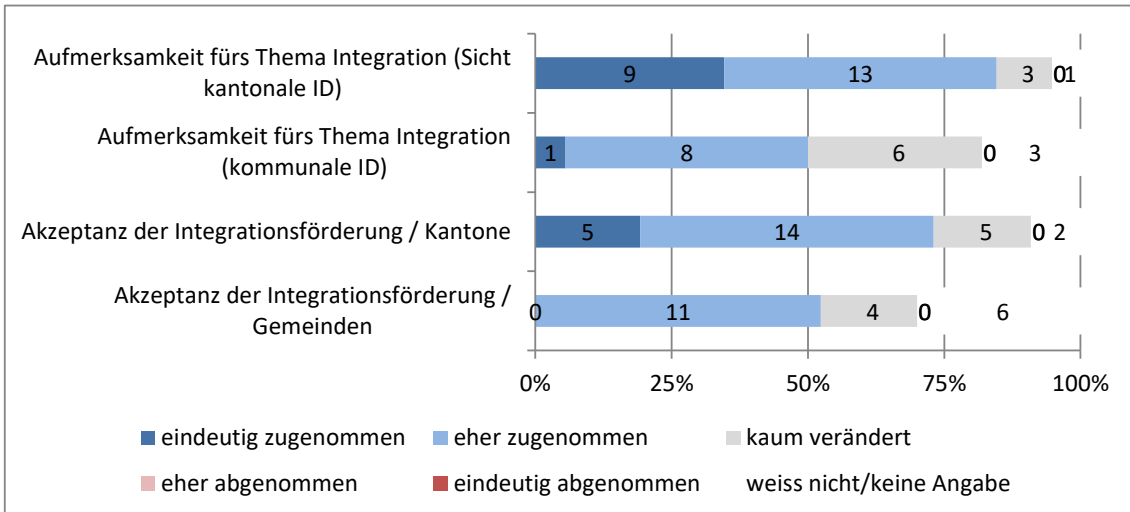
Ziel	Herausforderung						
	Geeignete Leistungen entwickeln	Gemeinden einbinden	Zielgruppen erreichen	Zuwenig Mittel	Braucht noch Zeit	Ziel müsste angepasst werden	Andere Herausforderung
Ziel 1.1 (Willkommene und informierte Migrant*innen)	6	19	8	7	7	3	9
Ziel 1.2 (Zuweisung zu Integrationsmassnahmen)	5	13	9	6	5	2	6
Ziel 2.1 (Beratene Migrant*innen)	5	7	13	4	10	0	5
Ziel 2.2 (Beratene Regelstrukturen)	9	7	9	6	8	0	5
Ziel 2.3 (Informierte Bevölkerung)	13	2	9	6	9	0	5
Ziel 3.1 (Beratene Regelstrukturen)	9	0	13	6	12	0	7
Ziel 3.2 (Beratene diskriminierte Personen)	3	0	18	5	10	0	6
Ziel 4.1 (Kenntnisse einer Landessprache)	3	3	5	9	4	3	14
Ziel 5.1 (Zugang zu Früher Förderung)	9	9	10	9	5	1	8
Ziel 6.1 (Förderung der Arbeitsmarktfähigkeit)	12	6	4	10	10	1	7
Ziel 7.1 (Vermitteln von interkulturellem Übersetzen)	3	4	4	5	7	0	9
Ziel 8.1 (Soziale Integration)	7	14	11	5	4	0	7

N = 26 kantonale Integrationsdelegierte.

11 Generelle Fragen zum kantonalen Integrationsprogramm

11.1 Öffentliche Wahrnehmung der Integration

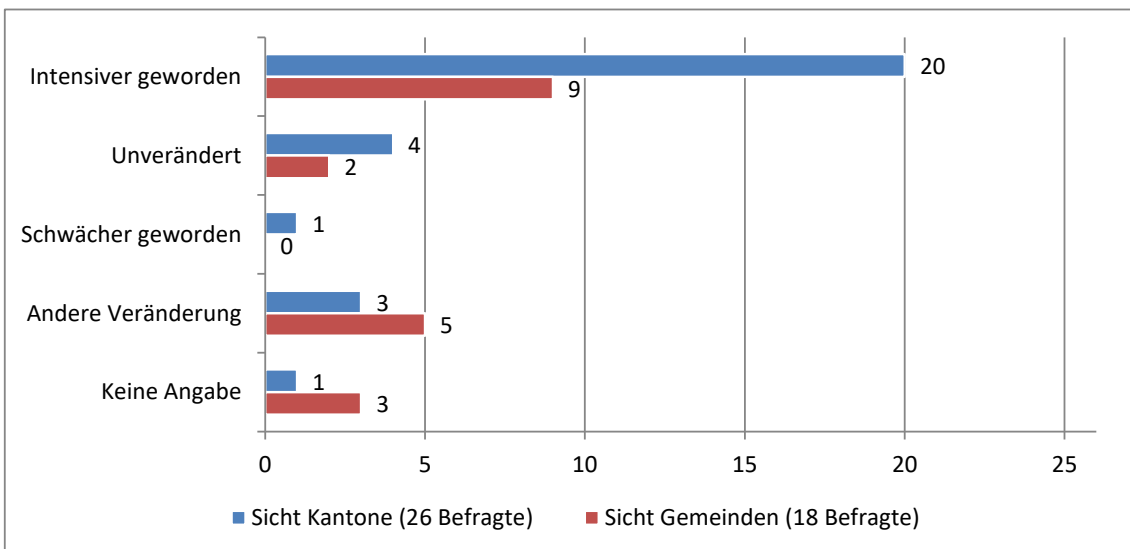
Aufmerksamkeit für Integration und Akzeptanz der Integrationsförderung



N=26 Kantonale Integrationsdelegierte (ID), 18 kommunale Integrationsdelegierte.

11.2 Zusammenarbeit zwischen Kanton und Gemeinden

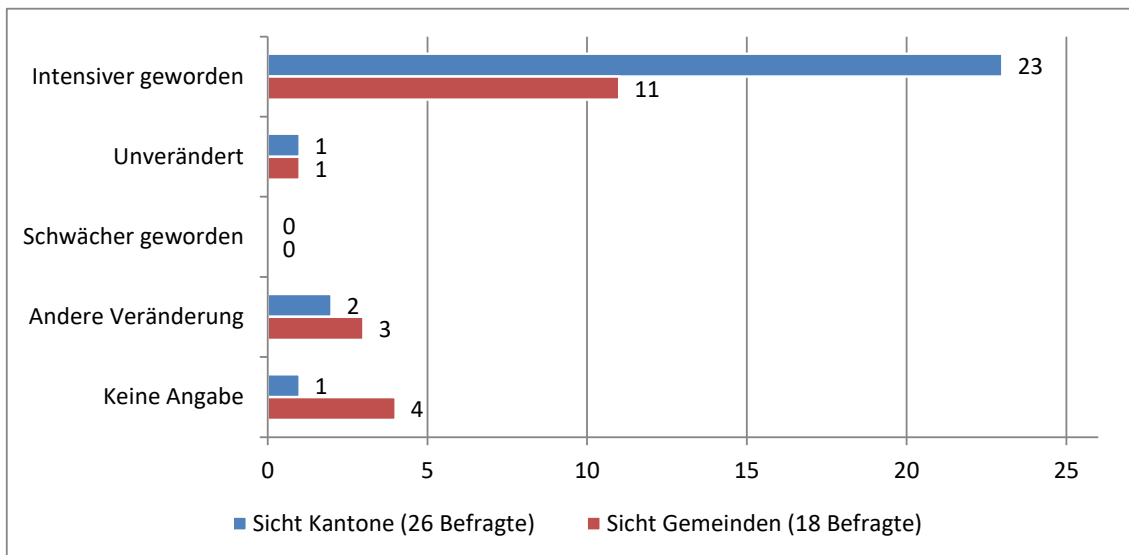
Veränderungen in der Zusammenarbeit zwischen Kanton und Gemeinden (Mehrfachnennung)



N=26 Kantonale Integrationsdelegierte (ID), 18 kommunale Integrationsdelegierte.

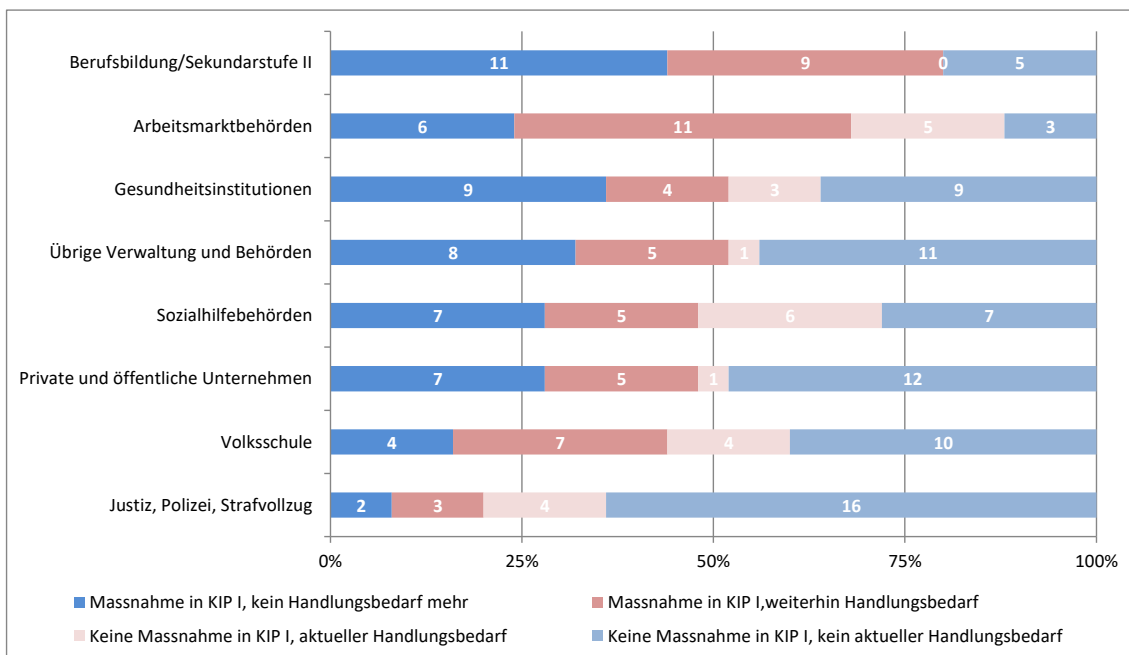
11.3 Zusammenarbeit zwischen spezifischer Integrationsförderung und Regelstrukturen

Veränderungen in der Zusammenarbeit zwischen spezifischer Integrationsförderung und den Regelstrukturen (Mehrfachnennung)



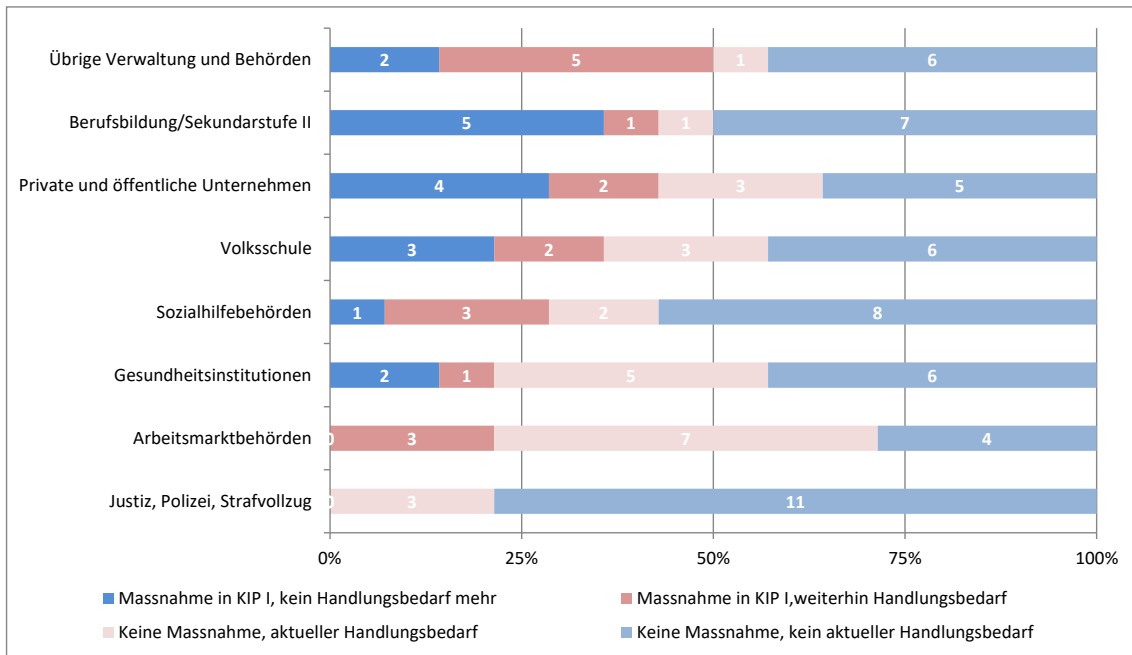
N = 26 Kantonale Integrationsdelegierte (ID), 18 kommunale Integrationsdelegierte.

Angestossene Massnahmen in Regelstrukturen und fortbestehender Handlungsbedarf – Sicht der kantonalen Integrationsdelegierten



N = 26 Kantonale Integrationsdelegierte.

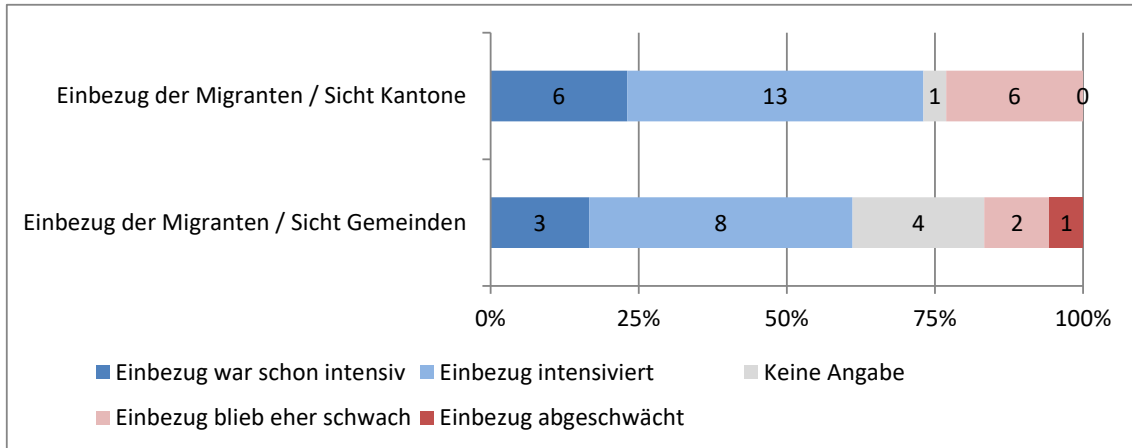
Angestossene Massnahmen in Regelstrukturen und fortbestehender Handlungsbedarf – Sicht der kommunalen Integrationsdelegierten



N = 18 kommunale Integrationsdelegierte.

11.4 Einbezug der Migrantinnen und Migranten

Veränderungen beim Einbezug der Migrantinnen und Migranten in die Integrationsförderung



N = 18 kommunale Integrationsdelegierte.

Anhang: Fragebogen

Kantonale Integrationsprogramme 2014-2017 (KIP I)

Willkommen zur Umfrage über die kantonalen Integrationsprogramme 2014-2017 (KIP I). Vielen Dank, dass Sie sich an der Umfrage beteiligen.

Bitte beachten Sie die nachfolgenden Hinweise zur Navigation im Fragebogen und zum Speichern der Antworten:

- Sie können das Ausfüllen problemlos unterbrechen und zu einem späteren Zeitpunkt vom selben oder einem anderen Computer aus fortführen und auch wieder ändern. Beachten Sie, dass nur Antworten gespeichert werden, die Sie mit einem Klick auf „Speichern - nächste Frage!“ gesichert haben.
- Sie schliessen das Ausfüllen der Umfrage ab, indem Sie auf der letzten Seite auf „Alles beantwortet - Umfrage schliessen“ klicken. Danach betrachten wir den Fragebogen als ausgefüllt und Sie können keine Änderungen mehr anbringen.
- Unter [diesem Link](#) finden Sie eine leere pdf-Version des Fragebogens.

Einstieg

Sind Sie als Integrationsdelegierte/r für einen Kanton oder für eine oder mehrere Gemeinden/Regionen tätig?

Für folgenden Kanton:

Für folgende Gemeinde(n) / für folgende Region(en):

Förderbereich: Erstinformation und Integrationsförderbedarf

Strategisches Programmziel 1: Alle aus dem Ausland neu zuziehenden Personen mit Perspektive auf längerfristigen, rechtmässigen Aufenthalt fühlen sich in der Schweiz willkommen und sind über die wichtigsten hiesigen Lebensbedingungen und Integrationsangebote informiert.

Strategisches Programmziel 2: Migrantinnen und Migranten mit besonderem Integrationsförderbedarf werden so früh wie möglich, spätestens aber nach einem Jahr geeigneten Integrationsmassnahmen zugewiesen (Personen aus EU-/EFTA-Staaten können von Gesetzes wegen nicht zu Integrationsmassnahmen verpflichtet werden).

Welche Angebote und Massnahmen hat Ihr Kanton in diesem Förderbereich im Rahmen des KIP I konzipiert und/oder umgesetzt/finanziert?

Bitte markieren Sie in der untenstehenden Auswahl die aus Ihrer Sicht wichtigsten Leistungen (= Angebote, Massnahmen, ...), die Ihr Kanton im KIP I in diesem Förderbereich konzipiert und/oder umgesetzt/ finanziert hat und deklarieren Sie, zu welchen strategischen Programmzielen diese beitragen sollten. Sie können auch weitere Massnahmen und Angebote ergänzen, die ihn Ihrem Kanton wichtig waren.

Bitte beachten Sie:

- Im Vordergrund des Interesses stehen konkrete Leistungen, nicht Institutionen, die diese Leistung erbringen: Wenn z.B. ein Kompetenzzentrum mit mehreren Leistungen geschaffen wird (z.B. Erstinformationsgespräche und Unterhalt einer Webplattform mit Informationen für neu zuziehende Personen), dann interessieren diese Leistungen und nicht das Kompetenzzentrum als Ganzes.
- Sie können auch Leistungen aufführen, die im Rahmen des KIP I noch nicht voll umgesetzt wurden, sondern erst vorbereitet / konzipiert / entwickelt wurden.
- Wenn eine Leistung auch zu anderen Förderbereichen beiträgt, bitte führen Sie diese dort ebenfalls auf.
- Konkretisierende Hinweise zu einzelnen Leistungen können Sie jeweils im Feld „Bemerkungen“ geben.

Mehrfachantwort möglich

	Beitrag zu Ziel 1	Beitrag zu Ziel 2	Leistung war kein (wichtiger) Teil unseres KIP	Leistung im KIP nicht notwendig, weil bereits anderweitig erbracht	Bemerkungen
Erstinformationsgespräche (Einladung/Aufforderung der neu zugezogenen Personen zum Gespräch)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Informationsstelle für Erstinformationen (z.B. mit Sprechstunden oder nach Anmeldung, niederschwelliger Zugang)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Informationsanlässe	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Webbasierte Informationsplattform	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Abgabe einer Erstinformationsbroschüre oder anderer schriftlicher Informationsmaterialien	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Schulungen von Gemeindemitarbeitenden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Abschluss (und Begleitung) von Integrationsvereinbarungen (gemäss Art. 54 Abs. 1 AuG)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Erhebung des Integrationsförderbedarfs	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Andere Leistung 1, nämlich: (Bitte unter Bemerkungen beschreiben)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Andere Leistung 2, nämlich: (Bitte unter Bemerkungen beschreiben)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Andere Leistung 3, nämlich: (Bitte unter Bemerkungen beschreiben)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Förderbereich: Erstinformation und Integrationsförderbedarf

nämlich: (Bitte unter
Bemerkungen
beschreiben)

Andere Leistung 3,
nämlich: (Bitte unter
Bemerkungen
beschreiben)



Förderbereich: Erstinformation und Integrationsförderbedarf

Strategisches Programmziel 1: *Alle aus dem Ausland neu zuziehenden Personen mit Perspektive auf längerfristigen, rechtmässigen Aufenthalt fühlen sich in der Schweiz willkommen und sind über die wichtigsten hiesigen Lebensbedingungen und Integrationsangebote informiert.*

Bitte geben Sie eine grobe Einschätzung zum ersten strategischen Programmziel dieses Förderbereichs ab.

Wir sind diesem strategischen Ziel im Rahmen des KIP I ...

- ... sehr viel näher gekommen.
- ... deutlich näher gekommen.
- ... etwas näher gekommen.
- ... kaum oder gar nicht näher gekommen.

Weitere Bemerkungen zu dieser Frage:

Förderbereich: Erstinformation und Integrationsförderbedarf

Strategisches Programmziel 1: Alle aus dem Ausland neu zuziehenden Personen mit Perspektive auf längerfristigen, rechtmässigen Aufenthalt fühlen sich in der Schweiz willkommen und sind über die wichtigsten hiesigen Lebensbedingungen und Integrationsangebote informiert.

Mit welchen Herausforderungen waren/sind Sie bei diesem strategischen Programmziel konfrontiert?

Mehrfachantwort möglich

- Es war herausfordernd, geeignete Leistungen zu entwickeln/umzusetzen, die zu diesem Programmziel beitragen.
- Die Gemeinden sind für dieses Programmziel wichtige Akteure. Sie einzubinden, war herausfordernd.
- Es war auch mit grundsätzlich geeigneten Leistungen herausfordernd, die Zielgruppen tatsächlich zu erreichen.
- Dem Ziel deutlich näher zu kommen, erfordert mehr finanzielle/personelle Mittel als wir im KIP I eingesetzt haben. Wir haben dies nun im KIP II vorgesehen.
- Dem Ziel deutlich näher zu kommen, erfordert mehr finanzielle/personelle Mittel als wir im KIP I eingesetzt haben. Wir setzen jedoch unsere Prioritäten im Rahmen des KIP II anders.
- Es ist realistisch, dem Ziel künftig deutlich näher zu kommen, es braucht einfach noch Zeit, bis unsere Massnahmen und Angebote greifen.
- Andere Herausforderungen, nämlich:
- Das Ziel müsste angepasst werden, nämlich wie folgt:
- Keine besonderen Herausforderungen

Weitere Bemerkungen zu dieser Frage:

Förderbereich: Erstinformation und Integrationsförderbedarf

Strategisches Programmziel 1: Alle aus dem Ausland neu zuziehenden Personen mit Perspektive auf längerfristigen, rechtmässigen Aufenthalt fühlen sich in der Schweiz willkommen und sind über die wichtigsten hiesigen Lebensbedingungen und Integrationsangebote informiert.

Bitte geben Sie an, wie viele Personen in Ihrem Kanton 2014-2017 im Rahmen der Erstinformation erreicht wurden, und ob es sich dabei um eine präzise Erhebung oder um eine Schätzung handelt.

- Anzahl Personen:
- Es handelt sich um eine präzise Erhebung.
- Es handelt sich um eine Schätzung.
- Keine Angabe möglich

Weitere Bemerkungen zu dieser Frage:

Förderbereich: Erstinformation und Integrationsförderbedarf

Strategisches Programmziel 2: Migrantinnen und Migranten mit besonderem Integrationsförderbedarf werden so früh wie möglich, spätestens aber nach einem Jahr geeigneten Integrationsmassnahmen zugewiesen (Personen aus EU-/EFTA-Staaten können von Gesetzes wegen nicht zu Integrationsmassnahmen verpflichtet werden).

Bitte geben Sie eine grobe Einschätzung zum zweiten strategischen Programmziel dieses Förderbereichs ab.

Wir sind diesem strategischen Ziel im Rahmen des KIP I ...

- ... sehr viel näher gekommen.
- ... deutlich näher gekommen.
- ... etwas näher gekommen.
- ... kaum oder gar nicht näher gekommen.

Weitere Bemerkungen zu dieser Frage:

Förderbereich: Erstinformation und Integrationsförderbedarf

Strategisches Programmziel 2: Migrantinnen und Migranten mit besonderem Integrationsförderbedarf werden so früh wie möglich, spätestens aber nach einem Jahr geeigneten Integrationsmassnahmen zugewiesen (Personen aus EU-/EFTA-Staaten können von Gesetzes wegen nicht zu Integrationsmassnahmen verpflichtet werden).

Mit welchen Herausforderungen waren/sind Sie bei diesem strategischen Programmziel konfrontiert?

Mehrfachantwort möglich

- Es war herausfordernd, geeignete Leistungen zu entwickeln/umzusetzen, die zu diesem Programmziel beitragen.
- Die Gemeinden sind für dieses Programmziel wichtige Akteure. Sie einzubinden, war herausfordernd.
- Es war auch mit grundsätzlich geeigneten Leistungen herausfordernd, die Zielgruppen tatsächlich zu erreichen.
- Dem Ziel deutlich näher zu kommen, erfordert mehr finanzielle/personelle Mittel als wir im KIP I eingesetzt haben. Wir haben dies nun im KIP II vorgesehen.
- Dem Ziel deutlich näher zu kommen, erfordert mehr finanzielle/personelle Mittel als wir im KIP I eingesetzt haben. Wir setzen jedoch unsere Prioritäten im Rahmen des KIP II anders.
- Es ist realistisch, dem Ziel künftig deutlich näher zu kommen, es braucht einfach noch Zeit, bis unsere Massnahmen und Angebote greifen.
- Andere Herausforderungen, nämlich:
- Das Ziel müsste angepasst werden, nämlich wie folgt:
- Keine besonderen Herausforderungen

Weitere Bemerkungen zu dieser Frage:

Förderbereich: Beratung

Strategisches Programmziel 1: Migrantinnen und Migranten sind informiert und beraten in Fragen des Spracherwerbs, der Alltagsbewältigung sowie der beruflichen und sozialen Integration.

Strategisches Programmziel 2: Institutionen der Regelstrukturen sowie weitere interessierte Kreise sind informiert, beraten und verfügen über Begleitung beim Abbau von Integrationshemmnissen, bei Prozessen der transkulturellen Öffnung und bei der Bereitstellung zielgruppenspezifischer Massnahmen.

Strategisches Programmziel 3: Die Bevölkerung ist informiert über die besondere Situation der Ausländerinnen und Ausländer, die Ziele und Grundprinzipien der Integrationspolitik sowie die Integrationsförderung.

Welche Angebote und Massnahmen hat Ihr Kanton in diesem Förderbereich im Rahmen des KIP I konzipiert und/oder umgesetzt/finanziert?

Bitte markieren Sie in der untenstehenden Auswahl die aus Ihrer Sicht wichtigsten Leistungen (= Angebote, Massnahmen, ...), die Ihr Kanton im KIP I in diesem Förderbereich konzipiert und/oder umgesetzt/ finanziert hat und deklarieren Sie, zu welchen strategischen Programmzielen diese beitragen sollten. Sie können auch weitere Massnahmen und Angebote ergänzen, die ihn Ihrem Kanton wichtig waren.

Bitte beachten Sie:

- Im Vordergrund des Interesses stehen konkrete Leistungen, nicht Institutionen, die diese Leistung erbringen: Wenn z.B. ein Kompetenzzentrum mit mehreren Leistungen geschaffen wird (z.B. Erstinformationsgespräche und Unterhalt einer Webplattform mit Informationen für neu zuziehende Personen), dann interessieren diese Leistungen und nicht das Kompetenzzentrum als Ganzes.
- Sie können auch Leistungen aufführen, die im Rahmen des KIP I noch nicht voll umgesetzt wurden, sondern erst vorbereitet / konzipiert / entwickelt wurden.
- Wenn eine Leistung auch zu anderen Förderbereichen beiträgt, bitte führen Sie diese dort ebenfalls auf.
- Konkretisierende Hinweise zu einzelnen Leistungen können Sie jeweils im Feld „Bemerkungen“ geben.

Mehrfachantwort möglich

	Beitrag zu Ziel 1	Beitrag zu Ziel 2	Beitrag zu Ziel 3	Leistung war kein (wichtiger) Teil unseres KIP	Leistung im KIP nicht notwendig, weil bereits anderweitig erbracht	Bemerkungen
Mind. eine Stelle, die Migrantinnen und Migranten in Fragen des Spracherwerbs kompetent und vertieft informiert und berät	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Mind. eine Stelle, die Migrantinnen und Migranten in Fragen der Alltagsbewältigung (u.a. in ausländerrechtlichen Belangen und Umgang mit Behörden) kompetent und vertieft informiert und berät	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Mind. eine Stelle, die Migrantinnen und Migranten in Fragen der beruflichen Integration kompetent und vertieft informiert und berät	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Mind. eine Stelle, die Migrantinnen und Migranten in Fragen der sozialen Integration kompetent und vertieft informiert und berät	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Mind. eine Stelle, die Migrantinnen und Migranten bei der Anerkennung und Validierung ausländischer Berufserfahrungen und Diplome unterstützt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Im Internet zugängliche Übersicht über die Beratungsstellen für Migrantinnen und Migranten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Mind. eine Stelle, die Institutionen der Regelstrukturen sowie weitere interessierte Kreise zu den Themen gemäss Programmziel 2 informiert und berät (Bitte zählen Sie unter „Bemerkungen“ die Institutionen auf, für die die Beratung verfügbar sind)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Informationsveranstaltungen für die Bevölkerung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Gezielte Informations- und Sensibilisierungsaktivitäten für Teile der Bevölkerung, z.B. Schüler, Arbeitgeber (Bitte nennen Sie Beispiele unter „Bemerkungen“)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Mediale Informations- und Sensibilisierungskampagne für die	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Bevölkerung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Kommunikationsmassnahmen: Website, Magazin, Radiosendungen, ... (Bitte nennen Sie Beispiele unter "Bemerkungen")	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Andere Leistung 1, nämlich: (Bitte unter Bemerkungen beschreiben)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Andere Leistung 2, nämlich: (Bitte unter Bemerkungen beschreiben)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Andere Leistung 3, nämlich: (Bitte unter Bemerkungen beschreiben)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Förderbereich: Beratung

Beratungsstellen für Migrantinnen und Migranten							
Mind. eine Stelle, die Institutionen der Regelstrukturen sowie weitere interessierte Kreise zu den Themen gemäss Programmziel 2 informiert und berät	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>
Informationsveranstaltungen für die Bevölkerung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>
Gezielte Informations- und Sensibilisierungsaktivitäten für Teile der Bevölkerung, z.B. Schüler, Arbeitgeber	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>
Mediale Informations- und Sensibilisierungskampagne für die Bevölkerung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>
Kommunikationsmassnahmen: Website, Magazin, Radiosendungen, ...	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>
Andere Leistung 1, nämlich: (Bitte unter Bemerkungen beschreiben)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>
Andere Leistung 2, nämlich: (Bitte unter Bemerkungen beschreiben)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>
Andere Leistung 3, nämlich: (Bitte unter Bemerkungen beschreiben)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>

Förderbereich: Beratung

Strategisches Programmziel 1: *Migrantinnen und Migranten sind informiert und beraten in Fragen des Spracherwerbs, der Alltagsbewältigung sowie der beruflichen und sozialen Integration.*

Bitte geben Sie eine grobe Einschätzung zum ersten strategischen Programmziel dieses Förderbereichs ab.

Wir sind diesem strategischen Ziel im Rahmen des KIP I ...

- ... sehr viel näher gekommen.
- ... deutlich näher gekommen.
- ... etwas näher gekommen.
- ... kaum oder gar nicht näher gekommen.

Weitere Bemerkungen zu dieser Frage:

Förderbereich: Beratung

Strategisches Programmziel 1: Migrantinnen und Migranten sind informiert und beraten in Fragen des Spracherwerbs, der Alltagsbewältigung sowie der beruflichen und sozialen Integration.
Mit welchen Herausforderungen waren/sind Sie bei diesem strategischen Programmziel konfrontiert?

Mehrfachantwort möglich

- Es war herausfordernd, geeignete Leistungen zu entwickeln/umzusetzen, die zu diesem Programmziel beitragen.
- Die Gemeinden sind für dieses Programmziel wichtige Akteure. Sie einzubinden, war herausfordernd.
- Es war auch mit grundsätzlich geeigneten Leistungen herausfordernd, die Zielgruppen tatsächlich zu erreichen.
- Dem Ziel deutlich näher zu kommen, erfordert mehr finanzielle/personelle Mittel als wir im KIP I eingesetzt haben. Wir haben dies nun im KIP II vorgesehen.
- Dem Ziel deutlich näher zu kommen, erfordert mehr finanzielle/personelle Mittel als wir im KIP I eingesetzt haben. Wir setzen jedoch unsere Prioritäten im Rahmen des KIP II anders.
- Es ist realistisch, dem Ziel künftig deutlich näher zu kommen, es braucht einfach noch Zeit, bis unsere Massnahmen und Angebote greifen.
- Andere Herausforderungen, nämlich:
- Das Ziel müsste angepasst werden, nämlich wie folgt:
- Keine besonderen Herausforderungen

Weitere Bemerkungen zu dieser Frage:

Förderbereich: Beratung

Strategisches Programmziel 1: Migrantinnen und Migranten sind informiert und beraten in Fragen des Spracherwerbs, der Alltagsbewältigung sowie der beruflichen und sozialen Integration.

Bitte geben Sie an, wie viele Migrantinnen und Migranten in Ihrem Kanton 2014-2017 beraten wurden, und ob es sich dabei um eine präzise Erhebung oder um eine Schätzung handelt.

Anzahl Migrantinnen/Migranten:

Es handelt sich um eine präzise Erhebung.

Es handelt sich um eine Schätzung.

Keine Angabe möglich

Weitere Bemerkungen zu dieser Frage:

Förderbereich: Beratung

Strategisches Programmziel 2: Institutionen der Regelstrukturen sowie weitere interessierte Kreise sind informiert, beraten und verfügen über Begleitung beim Abbau von Integrationshemmnissen, bei Prozessen der transkulturellen Öffnung und bei der Bereitstellung zielgruppenspezifischer Massnahmen.

Bitte geben Sie eine grobe Einschätzung zum zweiten strategischen Programmziel dieses Förderbereichs ab.

Wir sind diesem strategischen Ziel im Rahmen des KIP I ...

... sehr viel näher gekommen.

... deutlich näher gekommen.

... etwas näher gekommen.

... kaum oder gar nicht näher gekommen.

Weitere Bemerkungen zu dieser Frage:

Förderbereich: Beratung

Strategisches Programmziel 2: Institutionen der Regelstrukturen sowie weitere interessierte Kreise sind informiert, beraten und verfügen über Begleitung beim Abbau von Integrationshemmnissen, bei Prozessen der transkulturellen Öffnung und bei der Bereitstellung zielgruppenspezifischer Massnahmen.

Mit welchen Herausforderungen waren/sind Sie bei diesem strategischen Programmziel konfrontiert?

Mehrfachantwort möglich

- Es war herausfordernd, geeignete Leistungen zu entwickeln/umzusetzen, die zu diesem Programmziel beitragen.
- Die Gemeinden sind für dieses Programmziel wichtige Akteure. Sie einzubinden, war herausfordernd.
- Es war auch mit grundsätzlich geeigneten Leistungen herausfordernd, die Zielgruppen tatsächlich zu erreichen.
- Dem Ziel deutlich näher zu kommen, erfordert mehr finanzielle/personelle Mittel als wir im KIP I eingesetzt haben. Wir haben dies nun im KIP II vorgesehen.
- Dem Ziel deutlich näher zu kommen, erfordert mehr finanzielle/personelle Mittel als wir im KIP I eingesetzt haben. Wir setzen jedoch unsere Prioritäten im Rahmen des KIP II anders.
- Es ist realistisch, dem Ziel künftig deutlich näher zu kommen, es braucht einfach noch Zeit, bis unsere Massnahmen und Angebote greifen.
- Andere Herausforderungen, nämlich:
- Das Ziel müsste angepasst werden, nämlich wie folgt:
- Keine besonderen Herausforderungen

Weitere Bemerkungen zu dieser Frage:

Förderbereich: Beratung

Strategisches Programmziel 2: Institutionen der Regelstrukturen sowie weitere interessierte Kreise sind informiert, beraten und verfügen über Begleitung beim Abbau von Integrationshemmnissen, bei Prozessen der transkulturellen Öffnung und bei der Bereitstellung zielgruppenspezifischer Massnahmen.

Bitte geben Sie an, wie viele Institutionen einer Regelstruktur oder weiterer interessierter Kreise in Ihrem Kanton 2014-2017 beraten oder begleitet wurden, und ob es sich dabei um eine präzise Erhebung oder um eine Schätzung handelt.

- Anzahl Institutionen:
- Es handelt sich um eine präzise Erhebung.
- Es handelt sich um eine Schätzung.
- Keine Angabe möglich

Weitere Bemerkungen zu dieser Frage:

Förderbereich: Beratung

Strategisches Programmziel 3: Die Bevölkerung ist informiert über die besondere Situation der Ausländerinnen und Ausländer, die Ziele und Grundprinzipien der Integrationspolitik sowie die Integrationsförderung.

Bitte geben Sie eine grobe Einschätzung zum dritten strategischen Programmziel dieses Förderbereichs ab.

Wir sind diesem strategischen Ziel im Rahmen des KIP I ...

- ... sehr viel näher gekommen.
- ... deutlich näher gekommen.
- ... etwas näher gekommen.
- ... kaum oder gar nicht näher gekommen.

Weitere Bemerkungen zu dieser Frage:

Förderbereich: Beratung

Strategisches Programmziel 3: Die Bevölkerung ist informiert über die besondere Situation der Ausländerinnen und Ausländer, die Ziele und Grundprinzipien der Integrationspolitik sowie die Integrationsförderung.
Mit welchen Herausforderungen waren/sind Sie bei diesem strategischen Programmziel konfrontiert?

Mehrfachantwort möglich

- Es war herausfordernd, geeignete Leistungen zu entwickeln/umzusetzen, die zu diesem Programmziel beitragen.
- Die Gemeinden sind für dieses Programmziel wichtige Akteure. Sie einzubinden, war herausfordernd.
- Es war auch mit grundsätzlich geeigneten Leistungen herausfordernd, die Zielgruppen tatsächlich zu erreichen.
- Dem Ziel deutlich näher zu kommen, erfordert mehr finanzielle/personelle Mittel als wir im KIP I eingesetzt haben. Wir haben dies nun im KIP II vorgesehen.
- Dem Ziel deutlich näher zu kommen, erfordert mehr finanzielle/personelle Mittel als wir im KIP I eingesetzt haben. Wir setzen jedoch unsere Prioritäten im Rahmen des KIP II anders.
- Es ist realistisch, dem Ziel künftig deutlich näher zu kommen, es braucht einfach noch Zeit, bis unsere Massnahmen und Angebote greifen.
- Andere Herausforderungen, nämlich:
- Das Ziel müsste angepasst werden, nämlich wie folgt:
- Keine besonderen Herausforderungen

Weitere Bemerkungen zu dieser Frage:

Förderbereich: Schutz vor Diskriminierung

Strategisches Programmziel 1: Institutionen der Regelstrukturen sowie weitere interessierte Kreise sind informiert und beraten in Fragen des Diskriminierungsschutzes.

Strategisches Programmziel 2: Menschen, die aufgrund von Herkunft oder Rasse diskriminiert werden, verfügen über kompetente Beratung und Unterstützung.

Welche Angebote und Massnahmen hat Ihr Kanton in diesem Förderbereich im Rahmen des KIP I konzipiert und/oder umgesetzt/finanziert?

Bitte markieren Sie in der untenstehenden Auswahl die aus Ihrer Sicht wichtigsten Leistungen (= Angebote, Massnahmen, ...), die Ihr Kanton im KIP I in diesem Förderbereich konzipiert und/oder umgesetzt/ finanziert hat und deklarieren Sie, zu welchen strategischen Programmzielen diese beitragen sollten. Sie können auch weitere Massnahmen und Angebote ergänzen, die ihn Ihrem Kanton wichtig waren.

Bitte beachten Sie:

- Im Vordergrund des Interesses stehen konkrete Leistungen, nicht Institutionen, die diese Leistung erbringen: Wenn z.B. ein Kompetenzzentrum mit mehreren Leistungen geschaffen wird (z.B. Erstinformationsgespräche und Unterhalt einer Webplattform mit Informationen für neu zuziehende Personen), dann interessieren diese Leistungen und nicht das Kompetenzzentrum als Ganzes.
- Sie können auch Leistungen aufführen, die im Rahmen des KIP I noch nicht voll umgesetzt wurden, sondern erst vorbereitet / konzipiert / entwickelt wurden.
- Wenn eine Leistung auch zu anderen Förderbereichen beiträgt, bitte führen Sie diese dort ebenfalls auf.
- Konkretisierende Hinweise zu einzelnen Leistungen können Sie jeweils im Feld „Bemerkungen“ geben.

Mehrfachantwort möglich

	Beitrag zu Ziel 1	Beitrag zu Ziel 2	Leistung war kein (wichtiger) Teil unseres KIP	Leistung im KIP nicht notwendig, weil bereits anderweitig erbracht	Bemerkungen
Mind. eine Stelle, die Institutionen der Regelstrukturen informiert und berät zu Fragen des Diskriminierungsschutzes (Bitte zählen Sie unter „Bemerkungen“ die Institutionen auf, für die die Beratung verfügbar sind)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>
Mind. eine Stelle, die Menschen, die aufgrund von Herkunft oder Rasse diskriminiert werden, berät und unterstützt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>
Weiterbildungen zur Sensibilisierung von Institutionen der Regelstrukturen für das Thema der Diskriminierung (Bitte zählen Sie unter „Bemerkungen“ die Institutionen auf, für die Weiterbildungen angeboten wurden)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>
Veranstaltungen und Projekte zur Sensibilisierung von Institutionen der Regelstrukturen für das Thema der Diskriminierung (z.B. „Aktionswoche gegen Rassismus“). Bitte nennen Sie Beispiele unter „Bemerkungen“.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>
Andere Leistung 1, nämlich: (Bitte unter Bemerkungen beschreiben)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>
Andere Leistung 2, nämlich: (Bitte unter Bemerkungen beschreiben)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>
Andere Leistung 3, nämlich: (Bitte unter Bemerkungen beschreiben)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>

Förderbereich: Schutz vor Diskriminierung

Andere Leistung 3,
nämlich: (Bitte unter
Bemerkungen
beschreiben)

Förderbereich: Schutz vor Diskriminierung

Strategisches Programmziel 1: Institutionen der Regelstrukturen sowie weitere interessierte Kreise sind informiert und beraten in Fragen des Diskriminierungsschutzes.

Bitte geben Sie eine grobe Einschätzung zum ersten strategischen Programmziel dieses Förderbereichs ab.

Wir sind diesem strategischen Ziel im Rahmen des KIP I ...

- ... sehr viel näher gekommen.
- ... deutlich näher gekommen.
- ... etwas näher gekommen.
- ... kaum oder gar nicht näher gekommen.

Weitere Bemerkungen zu dieser Frage:

Förderbereich: Schutz vor Diskriminierung

Strategisches Programmziel 1: Institutionen der Regelstrukturen sowie weitere interessierte Kreise sind informiert und beraten in Fragen des Diskriminierungsschutzes.

Mit welchen Herausforderungen waren/sind Sie bei diesem strategischen Programmziel konfrontiert?

Mehrfachantwort möglich

- Es war herausfordernd, geeignete Leistungen zu entwickeln/umzusetzen, die zu diesem Programmziel beitragen.
- Die Gemeinden sind für dieses Programmziel wichtige Akteure. Sie einzubinden, war herausfordernd.
- Es war auch mit grundsätzlich geeigneten Leistungen herausfordernd, die Zielgruppen tatsächlich zu erreichen.
- Dem Ziel deutlich näher zu kommen, erfordert mehr finanzielle/personelle Mittel als wir im KIP I eingesetzt haben. Wir haben dies nun im KIP II vorgesehen.
- Dem Ziel deutlich näher zu kommen, erfordert mehr finanzielle/personelle Mittel als wir im KIP I eingesetzt haben. Wir setzen jedoch unsere Prioritäten im Rahmen des KIP II anders.
- Es ist realistisch, dem Ziel künftig deutlich näher zu kommen, es braucht einfach noch Zeit, bis unsere Massnahmen und Angebote greifen.
- Andere Herausforderungen, nämlich:
- Das Ziel müsste angepasst werden, nämlich wie folgt:
- Keine besonderen Herausforderungen

Weitere Bemerkungen zu dieser Frage:

Förderbereich: Schutz vor Diskriminierung

Strategisches Programmziel 1: Institutionen der Regelstrukturen sowie weitere interessierte Kreise sind informiert und beraten in Fragen des Diskriminierungsschutzes.

Bitte geben Sie an, wie viele Beratungen von Regelstrukturen und weiteren interessierten Kreisen zum Thema Diskriminierungsschutz in Ihrem Kanton 2014-2017 durchgeführt wurden, und ob es sich dabei um eine präzise Erhebung oder um eine Schätzung handelt.

- Anzahl Institutionen:
- Es handelt sich um eine präzise Erhebung.
- Es handelt sich um eine Schätzung.
- Keine Angabe möglich

Weitere Bemerkungen zu dieser Frage:

Förderbereich: Schutz vor Diskriminierung

Strategisches Programmziel 2: Menschen, die aufgrund von Herkunft oder Rasse diskriminiert werden, verfügen über kompetente Beratung und Unterstützung.

Bitte geben Sie eine grobe Einschätzung zum zweiten strategischen Programmziel dieses Förderbereichs ab.

Wir sind diesem strategischen Ziel im Rahmen des KIP I ...

- ... sehr viel näher gekommen.
- ... deutlich näher gekommen.
- ... etwas näher gekommen.
- ... kaum oder gar nicht näher gekommen.

Weitere Bemerkungen zu dieser Frage:

Förderbereich: Schutz vor Diskriminierung

**Strategisches Programmziel 2: Menschen, die aufgrund von Herkunft oder Rasse diskriminiert werden, verfügen über kompetente Beratung und Unterstützung.
Mit welchen Herausforderungen waren/sind Sie bei diesem strategischen Programmziel konfrontiert?**

Mehrfachantwort möglich

- Es war herausfordernd, geeignete Leistungen zu entwickeln/umzusetzen, die zu diesem Programmziel beitragen.
- Die Gemeinden sind für dieses Programmziel wichtige Akteure. Sie einzubinden, war herausfordernd.
- Es war auch mit grundsätzlich geeigneten Leistungen herausfordernd, die Zielgruppen tatsächlich zu erreichen.
- Dem Ziel deutlich näher zu kommen, erfordert mehr finanzielle/personelle Mittel als wir im KIP I eingesetzt haben. Wir haben dies nun im KIP II vorgesehen.
- Dem Ziel deutlich näher zu kommen, erfordert mehr finanzielle/personelle Mittel als wir im KIP I eingesetzt haben. Wir setzen jedoch unsere Prioritäten im Rahmen des KIP II anders.
- Es ist realistisch, dem Ziel künftig deutlich näher zu kommen, es braucht einfach noch Zeit, bis unsere Massnahmen und Angebote greifen.
- Andere Herausforderungen, nämlich:
- Das Ziel müsste angepasst werden, nämlich wie folgt:
- Keine besonderen Herausforderungen

Weitere Bemerkungen zu dieser Frage:

Förderbereich: Schutz vor Diskriminierung

Strategisches Programmziel 2: Menschen, die aufgrund von Herkunft oder Rasse diskriminiert werden, verfügen über kompetente Beratung und Unterstützung.

Bitte geben Sie an, wie viele Beratungen von Personen, die aufgrund Herkunft und Rasse diskriminiert wurden, in Ihrem Kanton 2014-2017 durchgeführt wurden, und ob es sich dabei um eine präzise Erhebung oder um eine Schätzung handelt.

- Anzahl Personen:
- Es handelt sich um eine präzise Erhebung.
- Es handelt sich um eine Schätzung.

- Keine Angabe möglich

Weitere Bemerkungen zu dieser Frage:

Förderbereich: Sprache

Strategisches Programmziel: Migrantinnen und Migranten verfügen über die für die Verständigung im Alltag notwendigen und ihrer beruflichen Situation angemessenen Kenntnisse einer Landessprache.

Welche Angebote und Massnahmen hat Ihr Kanton in diesem Förderbereich im Rahmen des KIP I konzipiert und/oder umgesetzt/finanziert?

Bitte markieren Sie in der untenstehenden Auswahl die aus Ihrer Sicht wichtigsten Leistungen (= Angebote, Massnahmen, ...), die Ihr Kanton im KIP I in diesem Förderbereich konzipiert und/oder umgesetzt/ finanziert hat und deklarieren Sie, zu welchen strategischen Programmzielen diese beitragen sollten. Sie können auch weitere Massnahmen und Angebote ergänzen, die ihn Ihrem Kanton wichtig waren.

Bitte beachten Sie:

- Im Vordergrund des Interesses stehen konkrete Leistungen, nicht Institutionen, die diese Leistung erbringen: Wenn z.B. ein Kompetenzzentrum mit mehreren Leistungen geschaffen wird (z.B. Erstinformationsgespräche und Unterhalt einer Webplattform mit Informationen für neu zuziehende Personen), dann interessieren diese Leistungen und nicht das Kompetenzzentrum als Ganzes.
- Sie können auch Leistungen aufführen, die im Rahmen des KIP I noch nicht voll umgesetzt wurden, sondern erst vorbereitet / konzipiert / entwickelt wurden.
- Wenn eine Leistung auch zu anderen Förderbereichen beiträgt, bitte führen Sie diese dort ebenfalls auf.
- Konkretisierende Hinweise zu einzelnen Leistungen können Sie jeweils im Feld „Bemerkungen“ geben.

Mehrfachantwort möglich

	Beitrag zu Ziel	Leistung war kein (wichtiger) Teil unseres KIP	Leistung im KIP nicht notwendig, weil bereits anderweitig erbracht	Bemerkungen
Alphabetisierungskurse	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Sprachkurse A1 bis B1 (Wenn Sie (auch) Sprachkurse höherer Niveaus als B1 fördern, können Sie dies als „Andere Leistung“ angeben)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Weitere Sprachförderangebote für Erwachsene (Nennen Sie bitte Beispiele unter „Bemerkungen“)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Massnahmen zur Qualitätsentwicklung in Sprachförderangeboten (Weiterbildung, Qualifizierung, Begleitung)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Andere Leistung 1, nämlich: (Bitte unter Bemerkungen beschreiben)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Andere Leistung 2, nämlich: (Bitte unter Bemerkungen beschreiben)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Andere Leistung 3, nämlich: (Bitte unter Bemerkungen beschreiben)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Förderbereich: Sprache

Förderbereich: Sprache

Strategisches Programmziel: Migrantinnen und Migranten verfügen über die für die Verständigung im Alltag notwendigen und ihrer beruflichen Situation angemessenen Kenntnisse einer Landessprache.

Bitte geben Sie eine grobe Einschätzung zum Programmziel dieses Förderbereichs ab.

Wir sind diesem strategischen Ziel im Rahmen des KIP I ...

- ... sehr viel näher gekommen.
- ... deutlich näher gekommen.
- ... etwas näher gekommen.
- ... kaum oder gar nicht näher gekommen.

Weitere Bemerkungen zu dieser Frage:

Förderbereich: Sprache

Strategisches Programmziel: Migrantinnen und Migranten verfügen über die für die Verständigung im Alltag notwendigen und ihrer beruflichen Situation angemessenen Kenntnisse einer Landessprache.
Mit welchen Herausforderungen waren/sind Sie bei diesem strategischen Programmziel konfrontiert?

Mehrfachantwort möglich

- Es war herausfordernd, geeignete Leistungen zu entwickeln/umzusetzen, die zu diesem Programmziel beitragen.
- Die Gemeinden sind für dieses Programmziel wichtige Akteure. Sie einzubinden, war herausfordernd.
- Es war auch mit grundsätzlich geeigneten Leistungen herausfordernd, die Zielgruppen tatsächlich zu erreichen.
- Dem Ziel deutlich näher zu kommen, erfordert mehr finanzielle/personelle Mittel als wir im KIP I eingesetzt haben. Wir haben dies nun im KIP II vorgesehen.
- Dem Ziel deutlich näher zu kommen, erfordert mehr finanzielle/personelle Mittel als wir im KIP I eingesetzt haben. Wir setzen jedoch unsere Prioritäten im Rahmen des KIP II anders.
- Es ist realistisch, dem Ziel künftig deutlich näher zu kommen, es braucht einfach noch Zeit, bis unsere Massnahmen und Angebote greifen.
- Andere Herausforderungen, nämlich:
- Das Ziel müsste angepasst werden, nämlich wie folgt:
- Keine besonderen Herausforderungen

Weitere Bemerkungen zu dieser Frage:

Förderbereich: Sprache

Strategisches Programmziel: Migrantinnen und Migranten verfügen über die für die Verständigung im Alltag notwendigen und ihrer beruflichen Situation angemessenen Kenntnisse einer Landessprache.
Bitte geben Sie an, wie viele Teilnehmende in unterstützten Sprachkursen in Ihrem Kanton 2014-2017 verzeichnet wurden, und ob es sich dabei um eine präzise Erhebung oder um eine Schätzung handelt.

- Anzahl Personen:
- Es handelt sich um eine präzise Erhebung.
- Es handelt sich um eine Schätzung.

- Keine Angabe möglich

Weitere Bemerkungen zu dieser Frage:

Förderbereich: Frühe Förderung

Strategisches Programmziel: Migrantenfamilien haben chancengleichen Zugang zu den Angeboten der frühen Förderung, die ihrer familiären Situation gerecht werden.

Welche Angebote und Massnahmen hat Ihr Kanton in diesem Förderbereich im Rahmen des KIP I konzipiert und/oder umgesetzt/finanziert?

Bitte markieren Sie in der untenstehenden Auswahl die aus Ihrer Sicht wichtigsten Leistungen (= Angebote, Massnahmen, ...), die Ihr Kanton im KIP I in diesem Förderbereich konzipiert und/oder umgesetzt/ finanziert hat und deklarieren Sie, zu welchen strategischen Programmzielen diese beitragen sollten. Sie können auch weitere Massnahmen und Angebote ergänzen, die ihn Ihrem Kanton wichtig waren.

Bitte beachten Sie:

- Im Vordergrund des Interesses stehen konkrete Leistungen, nicht Institutionen, die diese Leistung erbringen: Wenn z.B. ein Kompetenzzentrum mit mehreren Leistungen geschaffen wird (z.B. Erstinformationsgespräche und Unterhalt einer Webplattform mit Informationen für neu zuziehende Personen), dann interessieren diese Leistungen und nicht das Kompetenzzentrum als Ganzes.
- Sie können auch Leistungen aufführen, die im Rahmen des KIP I noch nicht voll umgesetzt wurden, sondern erst vorbereitet / konzipiert / entwickelt wurden.
- Wenn eine Leistung auch zu anderen Förderbereichen beiträgt, bitte führen Sie diese dort ebenfalls auf.
- Konkretisierende Hinweise zu einzelnen Leistungen können Sie jeweils im Feld „Bemerkungen“ geben.

Mehrfachantwort möglich

	Beitrag zu Ziel	Leistung war kein (wichtiger) Teil unseres KIP	Leistung im KIP nicht notwendig, weil bereits anderweitig erbracht	Bemerkungen
Ausrichtung/Öffnung der Schwangerschaftsberatung für den Zugang und für die Bedürfnisse von Migrantenfamilien	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Ausrichtung/Öffnung der Mütter- und Väterberatung für den Zugang und für die Bedürfnisse von Migrantenfamilien	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Ausrichtung/Öffnung der familienexternen Kinderbetreuung (Spielgruppen, Kindertagesstätten) für den Zugang und für die Bedürfnisse von Migrantenfamilien	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Subventionierung von Plätzen in der familienexternen Kinderbetreuung (Spielgruppen, Kindertagesstätten)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Frühe Sprachförderung in der familienexternen Kinderbetreuung (Spielgruppen, Kindertagesstätten)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Ausrichtung/Öffnung von Elternbildungsangeboten für den Zugang und für die Bedürfnisse von Migrantenfamilien	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Sensibilisierung der Eltern in Migrantenfamilien für Themen der frühen Förderung (Bitte nennen Sie Beispiele unter „Bemerkungen“)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Förderung der Erstsprache von Kindern aus Migrantenfamilien	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Qualitätsentwicklung in Angeboten der Frühen Förderung durch Weiterbildung/Qualifizierung/Begleitung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Stärkung der interkulturellen Kompetenzen in Angeboten der Frühen Förderung durch Weiterbildung/Qualifizierung/Begleitung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Ausrichtung/Öffnung weiterer Angebote der frühen Förderung für den Zugang und für die Bedürfnisse von Migrantenfamilien (Bitte nennen Sie Beispiele unter „Bemerkungen“)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Andere Leistung 1, nämlich: (Bitte unter Bemerkungen beschreiben)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Andere Leistung 2, nämlich: (Bitte unter Bemerkungen beschreiben)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Andere Leistung 3, nämlich: (Bitte unter Bemerkungen beschreiben)

--	--	--	--	--

Förderbereich: Frühe Förderung

Ausrichtung/Öffnung weiterer Angebote der frühen Förderung für den Zugang und für die Bedürfnisse von Migrantenfamilien	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Andere Leistung 1, nämlich: (Bitte unter Bemerkungen beschreiben)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Andere Leistung 2, nämlich: (Bitte unter Bemerkungen beschreiben)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Andere Leistung 3, nämlich: (Bitte unter Bemerkungen beschreiben)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Förderbereich: Frühe Förderung

Strategisches Programmziel: Migrantenfamilien haben chancengleichen Zugang zu den Angeboten der frühen Förderung, die ihrer familiären Situation gerecht werden.

Bitte geben Sie eine grobe Einschätzung zum Programmziel dieses Förderbereichs ab.

Wir sind diesem strategischen Ziel im Rahmen des KIP I ...

- ... sehr viel näher gekommen.
- ... deutlich näher gekommen.
- ... etwas näher gekommen.
- ... kaum oder gar nicht näher gekommen.

Weitere Bemerkungen zu dieser Frage:

Förderbereich: Frühe Förderung

Strategisches Programmziel: *Migrantenfamilien haben chancengleichen Zugang zu den Angeboten der frühen Förderung, die ihrer familiären Situation gerecht werden.*
Mit welchen Herausforderungen waren/sind Sie bei diesem strategischen Programmziel konfrontiert?

Mehrfachantwort möglich

- Es war herausfordernd, geeignete Leistungen zu entwickeln/umzusetzen, die zu diesem Programmziel beitragen.
- Die Gemeinden sind für dieses Programmziel wichtige Akteure. Sie einzubinden, war herausfordernd.
- Es war auch mit grundsätzlich geeigneten Leistungen herausfordernd, die Zielgruppen tatsächlich zu erreichen.
- Dem Ziel deutlich näher zu kommen, erfordert mehr finanzielle/personelle Mittel als wir im KIP I eingesetzt haben. Wir haben dies nun im KIP II vorgesehen.
- Dem Ziel deutlich näher zu kommen, erfordert mehr finanzielle/personelle Mittel als wir im KIP I eingesetzt haben. Wir setzen jedoch unsere Prioritäten im Rahmen des KIP II anders.
- Es ist realistisch, dem Ziel künftig deutlich näher zu kommen, es braucht einfach noch Zeit, bis unsere Massnahmen und Angebote greifen.
- Andere Herausforderungen, nämlich:
- Das Ziel müsste angepasst werden, nämlich wie folgt:
- Keine besonderen Herausforderungen

Weitere Bemerkungen zu dieser Frage:

Förderbereich: Arbeitsmarktfähigkeit

Strategisches Programmziel: Migrantinnen und Migranten, die keinen Zugang zu den Angeboten der Regelstrukturen finden, verfügen über ein Förderangebot, das ihre Arbeitsmarktfähigkeit verbessert.

Welche Angebote und Massnahmen hat Ihr Kanton in diesem Förderbereich im Rahmen des KIP I konzipiert und/oder umgesetzt/finanziert?

Bitte markieren Sie in der untenstehenden Auswahl die aus Ihrer Sicht wichtigsten Leistungen (= Angebote, Massnahmen, ...), die Ihr Kanton im KIP I in diesem Förderbereich konzipiert und/oder umgesetzt/ finanziert hat und deklarieren Sie, zu welchen strategischen Programmzielen diese beitragen sollten. Sie können auch weitere Massnahmen und Angebote ergänzen, die ihn Ihrem Kanton wichtig waren.

Bitte beachten Sie:

- Im Vordergrund des Interesses stehen konkrete Leistungen, nicht Institutionen, die diese Leistung erbringen: Wenn z.B. ein Kompetenzzentrum mit mehreren Leistungen geschaffen wird (z.B. Erstinformationsgespräche und Unterhalt einer Webplattform mit Informationen für neu zuziehende Personen), dann interessieren diese Leistungen und nicht das Kompetenzzentrum als Ganzes.
- Sie können auch Leistungen aufführen, die im Rahmen des KIP I noch nicht voll umgesetzt wurden, sondern erst vorbereitet / konzipiert / entwickelt wurden.
- Wenn eine Leistung auch zu anderen Förderbereichen beiträgt, bitte führen Sie diese dort ebenfalls auf.
- Konkretisierende Hinweise zu einzelnen Leistungen können Sie jeweils im Feld „Bemerkungen“ geben.

Mehrfachantwort möglich

	Beitrag zu Ziel	Leistung war kein (wichtiger) Teil unseres KIP	Leistung im KIP nicht notwendig, weil bereits anderweitig erbracht	Bemerkungen
Vermittlung von Grundkompetenzen (Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT), Alltagsmathematik) zur Förderung der Ausbildungs- und Arbeitsmarktfähigkeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Qualifizierungsprogramme (mit Ziel direkter Einstieg in den Arbeitsmarkt)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Beschäftigungsprogramme (Ziel: Tagesstruktur)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Job coaching und/oder supported employment	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Vorbereitung auf Brückenangebote (Förderung der Ausbildungsfähigkeit)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Öffnung des Zugangs zu Brückenangeboten (v.a. Kostenübernahme, Anschubfinanzierungen)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Teillohnmodelle und/oder Einarbeitungszuschüsse	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Massnahmen zur Einbindung von Arbeitgebern in die Förderung der Arbeitsmarktfähigkeit (Bitte nennen Sie Beispiele unter „Bemerkungen“)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Andere Leistung 1, nämlich: (Bitte unter Bemerkungen beschreiben)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Andere Leistung 2, nämlich: (Bitte unter Bemerkungen beschreiben)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Andere Leistung 3, nämlich: (Bitte unter Bemerkungen beschreiben)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Förderbereich: Arbeitsmarktfähigkeit

(Bitte unter Bemerkungen beschreiben)

Andere Leistung 3, nämlich:
(Bitte unter Bemerkungen beschreiben)



Förderbereich: Arbeitsmarktfähigkeit

Strategisches Programmziel: Migrantinnen und Migranten, die keinen Zugang zu den Angeboten der Regelstrukturen finden, verfügen über ein Förderangebot, das ihre Arbeitsmarktfähigkeit verbessert.

Bitte geben Sie eine grobe Einschätzung zum Programmziel dieses Förderbereichs ab.

Wir sind diesem strategischen Ziel im Rahmen des KIP I ...

- ... sehr viel näher gekommen.
- ... deutlich näher gekommen.
- ... etwas näher gekommen.
- ... kaum oder gar nicht näher gekommen.

Weitere Bemerkungen zu dieser Frage:

Förderbereich: Arbeitsmarktfähigkeit

Strategisches Programmziel: Migrantinnen und Migranten, die keinen Zugang zu den Angeboten der Regelstrukturen finden, verfügen über ein Förderangebot, das ihre Arbeitsmarktfähigkeit verbessert.
Mit welchen Herausforderungen waren/sind Sie bei diesem strategischen Programmziel konfrontiert?

Mehrfachantwort möglich

- Es war herausfordernd, geeignete Leistungen zu entwickeln/umzusetzen, die zu diesem Programmziel beitragen.
- Die Gemeinden sind für dieses Programmziel wichtige Akteure. Sie einzubinden, war herausfordernd.
- Es war auch mit grundsätzlich geeigneten Leistungen herausfordernd, die Zielgruppen tatsächlich zu erreichen.
- Dem Ziel deutlich näher zu kommen, erfordert mehr finanzielle/personelle Mittel als wir im KIP I eingesetzt haben. Wir haben dies nun im KIP II vorgesehen.
- Dem Ziel deutlich näher zu kommen, erfordert mehr finanzielle/personelle Mittel als wir im KIP I eingesetzt haben. Wir setzen jedoch unsere Prioritäten im Rahmen des KIP II anders.
- Es ist realistisch, dem Ziel künftig deutlich näher zu kommen, es braucht einfach noch Zeit, bis unsere Massnahmen und Angebote greifen.
- Andere Herausforderungen, nämlich:
- Das Ziel müsste angepasst werden, nämlich wie folgt:
- Keine besonderen Herausforderungen

Weitere Bemerkungen zu dieser Frage:

Förderbereich: Arbeitsmarktfähigkeit

Strategisches Programmziel: Migrantinnen und Migranten, die keinen Zugang zu den Angeboten der Regelstrukturen finden, verfügen über ein Förderangebot, das ihre Arbeitsmarktfähigkeit verbessert.

Bitte geben Sie an, wie viele Personen in Ihrem Kanton 2014-2017 Massnahmen zur Förderung der Arbeitsmarktfähigkeit besuchten, und ob es sich dabei um eine präzise Erhebung oder um eine Schätzung handelt.

- Anzahl Personen:
- Es handelt sich um eine präzise Erhebung.
- Es handelt sich um eine Schätzung.

- Keine Angabe möglich

Weitere Bemerkungen zu dieser Frage:

Förderbereich: Interkulturelle Übersetzung

Strategisches Programmziel: Migrantinnen und Migranten sowie Mitarbeitende von Regelstrukturen verfügen in besonderen Gesprächssituationen (komplexe Sachverhalte, sehr persönliche Themen, Verwaltungsverfahren) über ein Vermittlungsangebot für qualitativ hochwertige Dienstleistungen im Bereich des interkulturellen Übersetzens.

Welche Angebote und Massnahmen hat Ihr Kanton in diesem Förderbereich im Rahmen des KIP I konzipiert und/oder umgesetzt/finanziert?

Bitte markieren Sie in der untenstehenden Auswahl die aus Ihrer Sicht wichtigsten Leistungen (= Angebote, Massnahmen, ...), die Ihr Kanton im KIP I in diesem Förderbereich konzipiert und/oder umgesetzt/ finanziert hat und deklarieren Sie, zu welchen strategischen Programmzielen diese beitragen sollten. Sie können auch weitere Massnahmen und Angebote ergänzen, die ihn Ihrem Kanton wichtig waren.

Bitte beachten Sie:

- Im Vordergrund des Interesses stehen konkrete Leistungen, nicht Institutionen, die diese Leistung erbringen: Wenn z.B. ein Kompetenzzentrum mit mehreren Leistungen geschaffen wird (z.B. Erstinformationsgespräche und Unterhalt einer Webplattform mit Informationen für neu zuziehende Personen), dann interessieren diese Leistungen und nicht das Kompetenzzentrum als Ganzes.
- Sie können auch Leistungen aufführen, die im Rahmen des KIP I noch nicht voll umgesetzt wurden, sondern erst vorbereitet / konzipiert / entwickelt wurden.
- Wenn eine Leistung auch zu anderen Förderbereichen beiträgt, bitte führen Sie diese dort ebenfalls auf.
- Konkretisierende Hinweise zu einzelnen Leistungen können Sie jeweils im Feld „Bemerkungen“ geben.

Mehrfachantwort möglich

				Bemerkungen
	Beitrag zu Ziel	Leistung war kein (wichtiger) Teil unseres KIP	Leistung im KIP nicht notwendig, weil bereits anderweitig erbracht	
Finanzierung der Vermittlung von Interkulturellen Dolmetscherinnen und Dolmetschern	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Förderung der Bekanntheit des Interkulturellen Dolmetschens bei den Migrantinnen und Migranten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Sensibilisierung für Interkulturelles Dolmetschen bei den Institutionen der Regelstrukturen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Massnahmen zur Qualitätsentwicklung und -sicherung des Interkulturellen Dolmetschens	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Andere Leistung 1, nämlich: (Bitte unter Bemerkungen beschreiben)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Andere Leistung 2, nämlich: (Bitte unter Bemerkungen beschreiben)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Andere Leistung 3, nämlich: (Bitte unter Bemerkungen beschreiben)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Förderbereich: Interkulturelle Übersetzung

Förderbereich: Interkulturelle Übersetzung

Strategisches Programmziel: Migrantinnen und Migranten sowie Mitarbeitende von Regelstrukturen verfügen in besonderen Gesprächssituationen (komplexe Sachverhalte, sehr persönliche Themen, Verwaltungsverfahren) über ein Vermittlungsangebot für qualitativ hochwertige Dienstleistungen im Bereich des interkulturellen Übersetzens.

Bitte geben Sie eine grobe Einschätzung zum Programmziel dieses Förderbereichs ab.

Wir sind diesem strategischen Ziel im Rahmen des KIP I ...

- ... sehr viel näher gekommen.
- ... deutlich näher gekommen.
- ... etwas näher gekommen.
- ... kaum oder gar nicht näher gekommen.

Weitere Bemerkungen zu dieser Frage:

Förderbereich: Interkulturelle Übersetzung

Strategisches Programmziel: Migrantinnen und Migranten sowie Mitarbeitende von Regelstrukturen verfügen in besonderen Gesprächssituationen (komplexe Sachverhalte, sehr persönliche Themen, Verwaltungsverfahren) über ein Vermittlungsangebot für qualitativ hochwertige Dienstleistungen im Bereich des interkulturellen Übersetzens.

Mit welchen Herausforderungen waren/sind Sie bei diesem strategischen Programmziel konfrontiert?

Mehrfachantwort möglich

- Es war herausfordernd, geeignete Leistungen zu entwickeln/umzusetzen, die zu diesem Programmziel beitragen.
- Die Gemeinden sind für dieses Programmziel wichtige Akteure. Sie einzubinden, war herausfordernd.
- Es war auch mit grundsätzlich geeigneten Leistungen herausfordernd, die Zielgruppen tatsächlich zu erreichen.
- Dem Ziel deutlich näher zu kommen, erfordert mehr finanzielle/personelle Mittel als wir im KIP I eingesetzt haben. Wir haben dies nun im KIP II vorgesehen.
- Dem Ziel deutlich näher zu kommen, erfordert mehr finanzielle/personelle Mittel als wir im KIP I eingesetzt haben. Wir setzen jedoch unsere Prioritäten im Rahmen des KIP II anders.
- Es ist realistisch, dem Ziel künftig deutlich näher zu kommen, es braucht einfach noch Zeit, bis unsere Massnahmen und Angebote greifen.
- Andere Herausforderungen, nämlich:
- Das Ziel müsste angepasst werden, nämlich wie folgt:
- Keine besonderen Herausforderungen

Weitere Bemerkungen zu dieser Frage:

Förderbereich: Soziale Integration

Strategisches Programmziel: Migrantinnen und Migranten nehmen am gesellschaftlichen Leben in der Nachbarschaft, d.h. in der Gemeinde und im Quartier sowie in zivilgesellschaftlichen Organisationen teil.

Welche Angebote und Massnahmen hat Ihr Kanton in diesem Förderbereich im Rahmen des KIP I konzipiert und/oder umgesetzt/finanziert?

Bitte markieren Sie in der untenstehenden Auswahl die aus Ihrer Sicht wichtigsten Leistungen (= Angebote, Massnahmen, ...), die Ihr Kanton im KIP I in diesem Förderbereich konzipiert und/oder umgesetzt/ finanziert hat und deklarieren Sie, zu welchen strategischen Programmzielen diese beitragen sollten. Sie können auch weitere Massnahmen und Angebote ergänzen, die ihn Ihrem Kanton wichtig waren.

Bitte beachten Sie:

- Im Vordergrund des Interesses stehen konkrete Leistungen, nicht Institutionen, die diese Leistung erbringen: Wenn z.B. ein Kompetenzzentrum mit mehreren Leistungen geschaffen wird (z.B. Erstinformationsgespräche und Unterhalt einer Webplattform mit Informationen für neu zuziehende Personen), dann interessieren diese Leistungen und nicht das Kompetenzzentrum als Ganzes.
- Sie können auch Leistungen aufführen, die im Rahmen des KIP I noch nicht voll umgesetzt wurden, sondern erst vorbereitet / konzipiert / entwickelt wurden.
- Wenn eine Leistung auch zu anderen Förderbereichen beiträgt, bitte führen Sie diese dort ebenfalls auf.
- Konkretisierende Hinweise zu einzelnen Leistungen können Sie jeweils im Feld „Bemerkungen“ geben.

Mehrfachantwort möglich

	Beitrag zu Ziel	Leistung war kein (wichtiger) Teil unseres KIP	Leistung im KIP nicht notwendig, weil bereits anderweitig erbracht	Bemerkungen
Förderung der sozialen Integration von Migrantinnen und Migranten in der Gemeinde und im Quartier (z.B. Freiwilligenarbeit, Begegnungsanlässe; Bitte nennen Sie Beispiele unter „Bemerkungen“)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>
Förderung der sozialen Integration von Migrantinnen und Migranten in zivilgesellschaftlichen Organisationen (Vereine etc.; Bitte nennen Sie Beispiele unter „Bemerkungen“)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>
Andere Leistung 1, nämlich: (Bitte unter Bemerkungen beschreiben)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>
Andere Leistung 2, nämlich: (Bitte unter Bemerkungen beschreiben)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>
Andere Leistung 3, nämlich: (Bitte unter Bemerkungen beschreiben)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>

Förderbereich: Soziale Integration

Strategisches Programmziel: Migrantinnen und Migranten nehmen am gesellschaftlichen Leben in der Nachbarschaft, d.h. in der Gemeinde und im Quartier sowie in zivilgesellschaftlichen Organisationen teil.
Nun interessiert etwas konkreter, welche Bedeutung Ihr KIP I für die betreffenden Leistungen hatte. Bitte markieren Sie in der Tabelle für alle Leistungen Ihres Kantons die zutreffenden Aussagen

Mehrfachantwort möglich

	Die Leistung wurde neu konzipiert/eingeführt.	Die Leistung bestand schon vorher, wurde aber konzeptionell oder qualitativ weiterentwickelt.	Die Leistung bestand schon vorher, wurde aber mengenmässig und/oder auf neue (Teil-)zielgruppen ausgedehnt.	Die Leistung bestand schon vorher und wurde unverändert weitergeführt.	Die Leistung konnte in die Regelstrukturen überführt werden.	Keine Angabe möglich	Bemerkungen
Förderung der sozialen Integration von Migrantinnen und Migranten in der Gemeinde und im Quartier (z.B. Freiwilligenarbeit, Begegnungsanlässe)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>
Förderung der sozialen Integration von Migrantinnen und Migranten in zivilgesellschaftlichen Organisationen (Vereine etc.)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>
Andere Leistung 1, nämlich: (Bitte unter Bemerkungen beschreiben)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>
Andere Leistung 2, nämlich: (Bitte unter Bemerkungen beschreiben)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>
Andere Leistung 3, nämlich: (Bitte unter Bemerkungen beschreiben)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>

Förderbereich: Soziale Integration

Strategisches Programmziel: *Migrantinnen und Migranten nehmen am gesellschaftlichen Leben in der Nachbarschaft, d.h. in der Gemeinde und im Quartier sowie in zivilgesellschaftlichen Organisationen teil.*

Bitte geben Sie eine grobe Einschätzung zum Programmziel dieses Förderbereichs ab.

Wir sind diesem strategischen Ziel im Rahmen des KIP I ...

- ... sehr viel näher gekommen.
- ... deutlich näher gekommen.
- ... etwas näher gekommen.
- ... kaum oder gar nicht näher gekommen.

Weitere Bemerkungen zu dieser Frage:

Förderbereich: Soziale Integration

Strategisches Programmziel: Migrantinnen und Migranten nehmen am gesellschaftlichen Leben in der Nachbarschaft, d.h. in der Gemeinde und im Quartier sowie in zivilgesellschaftlichen Organisationen teil.
Mit welchen Herausforderungen waren/sind Sie bei diesem strategischen Programmziel konfrontiert?

Mehrfachantwort möglich

- Es war herausfordernd, geeignete Leistungen zu entwickeln/umzusetzen, die zu diesem Programmziel beitragen.
- Die Gemeinden sind für dieses Programmziel wichtige Akteure. Sie einzubinden, war herausfordernd.
- Es war auch mit grundsätzlich geeigneten Leistungen herausfordernd, die Zielgruppen tatsächlich zu erreichen.
- Dem Ziel deutlich näher zu kommen, erfordert mehr finanzielle/personelle Mittel als wir im KIP I eingesetzt haben. Wir haben dies nun im KIP II vorgesehen.
- Dem Ziel deutlich näher zu kommen, erfordert mehr finanzielle/personelle Mittel als wir im KIP I eingesetzt haben. Wir setzen jedoch unsere Prioritäten im Rahmen des KIP II anders.
- Es ist realistisch, dem Ziel künftig deutlich näher zu kommen, es braucht einfach noch Zeit, bis unsere Massnahmen und Angebote greifen.
- Andere Herausforderungen, nämlich:
- Das Ziel müsste angepasst werden, nämlich wie folgt:
- Keine besonderen Herausforderungen

Weitere Bemerkungen zu dieser Frage:

Generelle Fragen zum kantonalen Integrationsprogramm

Wie hat sich das KIP I auf die öffentliche Wahrnehmung der Integration ausgewirkt?

	...eindeutig zugenommen	...eher zugenommen	...sich kaum verändert	...eher abgenommen	...eindeutig abgenommen	Weiss nicht
Die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit für das Thema Integration hat...	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Akzeptanz der Öffentlichkeit für Massnahmen der Integrationsförderung hat...	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Weitere Bemerkungen zu dieser Frage:

Generelle Fragen zum kantonalen Integrationsprogramm

Haben Sie weitere Auswirkungen auf die öffentliche Wahrnehmung der Integration festgestellt?

Generelle Fragen zum kantonalen Integrationsprogramm

Hat das KIP I die Zusammenarbeit zwischen dem Kanton und den Gemeinden bei der Integrationsförderung verändert?

Mehrfachantwort möglich

- Ja, die Zusammenarbeit wurde insgesamt intensiver.
- Ja, die Zusammenarbeit wurde insgesamt schwächer.
- Ja, es gab (auch) andere Veränderungen (Sie können diese unter Bemerkungen beschreiben).
- Nein, keine Veränderung

- Weiss nicht/Keine Angabe

Weitere Bemerkungen zu dieser Frage:

Generelle Fragen zum kantonalen Integrationsprogramm

Hat das KIP I die Zusammenarbeit zwischen der spezifischen Integrationsförderung und den Regelstrukturen verändert?

Mehrfachantwort möglich

- Ja, die Zusammenarbeit wurde insgesamt intensiver.
- Ja, die Zusammenarbeit wurde insgesamt schwächer.
- Ja, es gab (auch) andere Veränderungen (Sie können diese unter Bemerkungen beschreiben).
- Nein, keine Veränderung

- Weiss nicht/Keine Angabe

Weitere Bemerkungen zu dieser Frage:

Generelle Fragen zum kantonalen Integrationsprogramm

Bitte bezeichnen Sie die Regelstrukturen, in denen es Lücken in der Integrationsförderung gab/gibt und in denen durch das KIP Massnahmen angestossen wurden, um die Integration von Ausländerinnen und Ausländern zu verbessern.

Mehrfachantwort möglich

- Volksschule
- Berufsbildungsinstitutionen oder andere Institutionen auf Sekundarstufe II (Gymnasialstufe etc.)
- Gesundheitsinstitutionen
- Justiz inkl. Polizei und Strafvollzug
- Arbeitsmarktbehörden
- Sozialhilfebehörden
- Übrige Verwaltung und Behörden
- Private und öffentliche Unternehmen
- Andere, nämlich:
- Keine solchen Massnahmen

Weitere Bemerkungen zu dieser Frage:

Generelle Fragen zum kantonalen Integrationsprogramm

Welche konkreten Verbesserungen zeigen sich in den genannten Regelstrukturen?

Generelle Fragen zum kantonalen Integrationsprogramm

In welchen Regelstrukturen sehen Sie in Ihrem Kanton aktuell den grössten Handlungsbedarf bei der Integrationsförderung?

Mehrfachantwort möglich

- Volksschule
- Berufsbildungsinstitutionen oder andere Institutionen auf Sekundarstufe II (Gymnasialstufe etc.)
- Gesundheitsinstitutionen
- Justiz inkl. Polizei und Strafvollzug
- Arbeitsmarktbehörden
- Sozialhilfebehörden
- Übrige Verwaltung und Behörden
- Private und öffentliche Unternehmen
- Andere, nämlich:

Weitere Bemerkungen zu dieser Frage:

Generelle Fragen zum kantonalen Integrationsprogramm

Hat sich im Zusammenhang mit dem KIP I der Einbezug der Migrantinnen und Migranten (resp. ihrer Interessengruppen) in der Integrationsförderung verändert?

- Ja, der Einbezug wurde insgesamt intensiver.
- Nein, der Einbezug wurde insgesamt schwächer.
- Keine Veränderung, Einbezug war vorher schon intensiv.
- Keine Veränderung, Einbezug war und ist eher schwach.

Weitere Bemerkungen zu dieser Frage:

Danke!

Kantonale Integrationsprogramme 2014-2017 (KIP I)

Sie schliessen das Ausfüllen der Umfrage ab, in dem sie auf "Alles beantwortet - Umfrage schliessen" klicken. Danach betrachten wir den Fragebogen als ausgefüllt und Sie können keine Änderungen mehr anbringen. Durch Klicken auf den pdf-Button können Sie Ihre Antworten als pdf-Datei abspeichern.